

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



3. Mai 2015

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 20. August 2015
Artikelnummer: 2030410155314

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

- I. Vorbemerkungen
- II. Kurzanalyse
- III. Tabellenteil
 - 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland
 - 1.1 Rinder
 - 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)
 - 2 Viehbestand am 3. Mai 2015
 - 2.1 Rinder
 - 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern
 - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland
 - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland
 - 2.2 Schweine
 - 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
- IV. Qualitätsberichte als Anhang
 - 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
 - 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebungen über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Schweinebestände zum Stichtag 3. Mai 2015.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunfts- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
()	=	Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm
%	=	Prozent
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
r	=	berichtigte Zahl
LG	=	Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Leichter Rückgang des Milchkuhbestandes nach Ende der Milchquote

Zum Stichtag 3. Mai 2015 wurden rund 12,7 Millionen Rinder, darunter 4,3 Millionen Milchkühe in Deutschland gehalten. Damit ist der Bestand an Milchkühen in den letzten sechs Monaten leicht um rund 0,2 % oder 9 000 Tiere gesunken. Die Zahl der Milchkuhhaltungen reduzierte sich um 2,2 % auf knapp 75 000.

Der Strukturwandel in der Viehhaltung hält auch nach Ende der Milchquotenregelung an. Die Milchquote wurde 1984 von der damaligen Europäischen Gemeinschaft eingeführt, um die Milchproduktion in den Mitgliedstaaten zu beschränken. Diese Regelung lief zum 31. März 2015 aus.

Generell ging in den letzten Jahren die Zahl der Milchkuhhaltungen bei leicht wachsenden relativ stabilen Milchkuhbeständen zurück. Seit 2010 sind knapp 19 000 Milchkuhhaltungen aus der Milchproduktion ausgestiegen. In jedem Halbjahr reduzierte sich die Zahl der Haltungen jeweils um mindestens 1,5 %. Insgesamt hat ein Fünftel aller Milchkuhhaltungen seit 2010 aufgegeben. Dagegen hat sich der Bestand an Milchkühen im gleichen Zeitraum sogar leicht um 2,5 % erhöht. Damit kam es zu einer immer stärkeren Konzentration bei der Milchproduktion. Während 2010 jeder Halter noch durchschnittlich 45 Milchkühe in seinem Stall stehen hatte, sind es aktuell 57 Tiere. Derzeit gibt es in Deutschland rund 2 600 Milchkuhhaltungen mit mindestens 200 Milchkühen. Im Jahr 2010 waren es lediglich 1 800 Halten gewesen.

Bei den Milchkühen ist trotz Milchquote der Strukturwandel schneller vorangeschritten als bei den Rindern insgesamt. Hier ging bei relativ stabilen Rinderbeständen die Zahl der Rinderhaltungen zurück. Innerhalb des letzten halben Jahres ist der Rinderbestand um rund 89 000 Tiere oder 0,7 % gesunken. Gleichzeitig ist die Zahl der Rinderhaltungen um 2,3 % auf 151 400 zurückgegangen. Gegenüber 2010 ist der Rinderbestand um rund 1,2 % gesunken, die Zahl der Rinderhaltungen um rund 14 %.

Schweinebestand leicht gesunken

Zum Stichtag 3. Mai 2015 gab es nach endgültigen Ergebnissen rund 28,1 Millionen Schweine, darunter 12,2 Millionen Mastschweine mit mindestens 50 Kilogramm Lebendgewicht.

Das waren im Vergleich zum 3. November 2014 rund 0,8 % weniger Schweine und 2 % weniger Mastschweine.

Die Zahl der Betriebe mit Schweinehaltung ist im gleichen Zeitraum um rund 3,6 % auf 25 800 gesunken. Noch deutlicher ist der Rückgang bei den Mastschweinehaltern. Während es im November noch rund 22 800 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen gab, sind es aktuell mit rund 21 800 Betrieben rund 4,5 % weniger.

Auch die Zahl der Zuchtsauen ist leicht um 1,4 % auf rund 2 Millionen Tiere zurückgegangen. Lediglich im Bereich der Ferkel gab es ein leichtes Wachstum. In den letzten sechs Monaten hat sich die Zahl der in Deutschland gehaltenen Ferkel um rund 2,4 % auf 8,3 Millionen Tiere erhöht.

Während die Zahl der Schweine in den meisten Bundesländern gesunken ist, wurde der Bestand in Nordrhein-Westfalen, sogar leicht um rund 0,3 % auf rund 7,4 Millionen Tiere ausgebaut. Nordrhein-Westfalen ist in der Schweinehaltung eines der bedeutendsten Bundesländer. Zusammen mit Niedersachsen bildet es mit knapp 58 % aller Tiere den Schwerpunkt der Schweinehaltung in Deutschland.

Lange Zeitreihen können über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0006 in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2013 umfangreiche Strukturdaten der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland gewonnen. Die Fachserie 3 Reihe 2.1.3 „Viehhaltung der Betriebe“ stellt ausführlich die Struktur der Viehhaltung dar. Neben den Bestandsdaten zu Rindern und Schweinen gibt es hier auch Ergebnisse über Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, sowie umfangreiche Auswertungen nach Bestandsgrößen und sonstigen Strukturmerkmalen.

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden zusätzlich weitere Ergebnisse u.a. zu den Themen Stall- und Weidehaltung sowie zum Wirtschaftsdünger veröffentlicht.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder *

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2014	Mai 2015		
	Anzahl			%

Haltungen mit Rindern

insgesamt	154 878	151 365	- 3 513	-2,3
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	133 649	132 989	- 660	-0,5
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	133 048	129 841	- 3 207	-2,4
männlich	71 383	69 186	- 2 197	-3,1
weiblich (nicht abgekalbt)	117 363	114 830	- 2 533	-2,2
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	109 365	106 796	- 2 569	-2,3
männlich	38 793	38 798	5	0,0
weiblich (nicht abgekalbt)	96 545	94 646	- 1 899	-2,0
Kühe (abgekalbt) zusammen	123 020	120 504	- 2 516	-2,0
Milchkühe ¹	76 469	74 762	- 1 707	-2,2
sonstige Kühe ¹	51 456	50 557	- 899	-1,7

Rinderbestände

insgesamt	12 742 190	12 653 071	- 89 119	-0,7
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 908 567	3 845 908	- 62 659	-1,6
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 698 570	2 645 496	- 53 074	-2,0
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 209 997	1 200 412	- 9 585	-0,8
männlich	483 896	475 462	- 8 434	-1,7
weiblich	726 101	724 950	- 1 151	-0,2
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	3 010 864	3 001 859	- 9 005	-0,3
männlich	1 007 529	986 720	- 20 809	-2,1
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	2 003 335	2 015 139	11 804	0,6
zum Schlachten ²	162 536	144 238	- 18 298	-11,3
Zucht- und Nutztiere ²	1 840 799	1 870 901	30 102	1,6
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	853 482	836 639	- 16 843	-2,0
männlich	87 854	89 387	1 533	1,7
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	765 628	747 252	- 18 376	-2,4
zum Schlachten ²	34 642	29 361	- 5 281	-15,2
Zucht- und Nutztiere ²	730 986	717 891	- 13 095	-1,8
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 969 277	4 968 665	- 612	0,0
Milchkühe ¹	4 295 680	4 286 651	- 9 029	-0,2
sonstige Kühe ¹	673 597	682 014	8 417	1,2

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme () Mai gegen November	
	November 2014	Mai 2015		
	1 000			%

Betriebe mit Schweinen

insgesamt	26,8 A	25,8 A	- 1,0	-3,6
Ferkel	11,0 A	10,8 A	- 0,2	-2,1
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	16,8 A	16,1 A	- 0,8	-4,5
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	22,8 A	21,8 A	- 1,0	-4,5
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	19,0 A	18,4 A	- 0,6	-3,0
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	19,5 A	18,5 A	- 1,0	-4,9
110 kg und mehr Lebendgewicht	9,5 A	8,8 A	- 0,7	-7,4
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	10,2 A	9,9 A	- 0,3	-2,7
Zuchtsauen zusammen	10,1 A	9,9 A	- 0,3	-2,6
trächtige Jungsauen	8,1 A	8,0 A	- 0,1	-1,6
trächtige andere Sauen	9,8 A	9,5 A	- 0,2	-2,4
nicht trächtige Jungsauen	7,1 A	6,9 A	- 0,3	-3,5
nicht trächtige andere Sauen	8,4 A	8,0 A	- 0,4	-4,3
Eber zur Zucht	7,0 A	6,6 A	- 0,4	-5,1

Schweinebestände

insgesamt	28 339,0 A	28 099,5 A	- 239,5	-0,8
Ferkel	8 097,8 A	8 290,9 A	193,1	2,4
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	5 759,2 A	5 604,3 A	- 154,9	-2,7
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	12 407,6 A	12 160,0 A	- 247,6	-2,0
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 715,8 A	5 774,5 A	58,7	1,0
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	5 499,9 A	5 359,3 A	- 140,6	-2,6
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 191,9 A	1 026,2 A	- 165,7	-13,9
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	2 074,4 A	2 044,3 A	- 30,1	-1,5
Zuchtsauen zusammen	2 052,3 A	2 024,3 A	- 27,9	-1,4
trächtige Sauen zusammen	1 485,4 A	1 477,4 A	- 7,9	-0,5
Jungsauen	245,5 A	236,0 A	- 9,6	-3,9
andere Sauen	1 239,9 A	1 241,5 A	1,6	0,1
nicht trächtige Sauen zusammen	566,9 A	546,9 A	- 20,0	-3,5
Jungsauen	234,1 A	223,4 A	- 10,7	-4,6
andere Sauen	332,7 A	323,5 A	- 9,2	-2,8
Eber zur Zucht	22,1 D	19,9 D	- 2,2	-10,0

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.1 Rinder*

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber
					und zwar:					da
					Milchkühe ²		sonstige Kühe ²			Kälber bis einschl. 8 Monate
			Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2013	157 797	12 587 019	80 953	4 223 042	51 417	672 599	3 848 701	2 661 469
02		Nov. 2013	157 764	12 685 993	79 537	4 267 611	51 834	673 108	3 878 249	2 670 965
03		Mai 2014	154 980	12 702 049	77 669	4 311 376	50 985	669 804	3 874 211	2 672 598
04		Nov. 2014	154 878	12 742 190	76 469	4 295 680	51 456	673 597	3 908 567	2 698 570
05		Mai 2015	151 365	12 653 071	74 762	4 286 651	50 557	682 014	3 845 908	2 645 496
06		%	-2,3	-0,7	-2,2	-0,2	-1,7	1,2	-1,6	-2,0
07	Baden-Württemberg	Nov. 2014	18 040	1 015 781	8 674	349 144	6 673	62 163	295 064	198 698
08		Mai 2015	17 310	1 007 473	8 469	341 248	6 525	68 887	288 651	195 181
09		%	-4,0	-0,8	-2,4	-2,3	-2,2	10,8	-2,2	-1,8
10	Bayern	Nov. 2014	50 471	3 231 621	35 148	1 216 166	8 024	71 891	957 609	646 705
11		Mai 2015	49 216	3 221 376	34 422	1 216 834	7 770	71 007	950 998	641 950
12		%	-2,5	-0,3	-2,1	0,1	-3,2	-1,2	-0,7	-0,7
13	Berlin	Nov. 2014	29	783	8	131	18	195	175	134
14		Mai 2015	25	731	8	123	18	205	173	116
15		%	-13,8	-6,6	0,0	-6,1	0,0	5,1	-1,1	-13,4
16	Brandenburg	Nov. 2014	4 489	568 083	733	163 871	2 589	92 818	164 521	122 745
17		Mai 2015	4 389	566 855	728	164 326	2 573	92 579	163 707	116 555
18		%	-2,2	-0,2	-0,7	0,3	-0,6	-0,3	-0,5	-5,0
19	Bremen	Nov. 2014	98	10 086	55	3 900	34	465	2 623	1 654
20		Mai 2015	95	10 187	53	3 818	33	453	2 688	1 827
21		%	-3,1	1,0	-3,6	-2,1	-2,9	-2,6	2,5	10,5
22	Hamburg	Nov. 2014	110	6 283	22	1 152	71	1 151	1 675	1 179
23		Mai 2015	102	6 257	21	1 137	71	1 129	1 793	1 103
24		%	-7,3	-0,4	-4,5	-1,3	0,0	-1,9	7,0	-6,4
25	Hessen	Nov. 2014	9 062	468 083	3 326	146 884	4 367	43 035	131 509	88 854
26		Mai 2015	8 775	467 142	3 214	147 469	4 287	43 703	130 526	90 630
27		%	-3,2	-0,2	-3,4	0,4	-1,8	1,6	-0,7	2,0
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2014	3 262	565 609	850	182 508	1 769	68 125	165 824	121 239
29		Mai 2015	3 247	565 042	813	184 194	1 768	68 362	165 408	116 584
30		%	-0,5	-0,1	-4,4	0,9	-0,1	0,3	-0,3	-3,8
31	Niedersachsen	Nov. 2014	22 158	2 651 326	11 023	845 318	6 519	71 031	901 672	625 003
32		Mai 2015	21 865	2 632 442	10 775	851 962	6 459	71 792	881 786	620 333
33		%	-1,3	-0,7	-2,2	0,8	-0,9	1,1	-2,2	-0,7
34	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2014	18 313	1 463 442	7 056	420 572	7 068	66 043	503 072	342 861
35		Mai 2015	17 947	1 450 006	6 883	418 886	6 909	66 096	490 412	333 307
36		%	-2,0	-0,9	-2,5	-0,4	-2,2	0,1	-2,5	-2,8
37	Rheinland-Pfalz	Nov. 2014	5 449	368 229	2 147	119 947	2 907	40 375	100 232	69 953
38		Mai 2015	5 370	363 949	2 099	119 143	2 865	40 040	96 723	67 327
39		%	-1,4	-1,2	-2,2	-0,7	-1,4	-0,8	-3,5	-3,8
40	Saarland	Nov. 2014	738	51 008	229	14 978	430	6 230	14 012	9 588
41		Mai 2015	724	50 265	225	14 856	432	6 263	13 786	9 479
42		%	-1,9	-1,5	-1,7	-0,8	0,5	0,5	-1,6	-1,1
43	Sachsen	Nov. 2014	7 271	510 649	1 369	192 486	4 029	41 362	143 194	100 064
44		Mai 2015	7 175	508 040	1 344	192 996	3 967	41 556	142 049	98 541
45		%	-1,3	-0,5	-1,8	0,3	-1,5	0,5	-0,8	-1,5
46	Sachsen-Anhalt	Nov. 2014	3 122	352 729	656	127 028	1 633	30 127	99 242	69 413
47		Mai 2015	3 084	350 691	639	127 394	1 623	30 969	97 951	68 558
48		%	-1,2	-0,6	-2,6	0,3	-0,6	2,8	-1,3	-1,2
49	Schleswig-Holstein	Nov. 2014	8 037	1 130 678	4 513	398 555	2 893	39 360	325 396	226 098
50		Mai 2015	7 915	1 113 257	4 418	389 462	2 856	40 202	320 939	218 574
51		%	-1,5	-1,5	-2,1	-2,3	-1,3	2,1	-1,4	-3,3
52	Thüringen	Nov. 2014	4 229	347 800	660	113 040	2 432	39 226	102 747	74 382
53		Mai 2015	4 126	339 358	651	112 803	2 401	38 771	98 318	65 431
54		%	-2,4	-2,4	-1,4	-0,2	-1,3	-1,2	-4,3	-12,0

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2015 gegen November 2014 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Jungrinder		darunter: Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ³	Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre				Rinder 2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			weiblich (nicht abgekalbt)				
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr				zusammen	davon:		männlich	zusammen	davon:		
männlich	weiblich				zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³			zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³	
498 081	689 151	212 979	1 031 172	1 979 830	148 462	1 831 368	86 803	744 872	28 638	716 234	01
496 380	710 904	214 602	1 027 249	1 987 484	163 985	1 823 499	85 977	766 315	32 806	733 509	02
493 024	708 589	202 047	1 025 526	1 978 771	139 776	1 838 995	88 200	754 161	28 918	725 243	03
483 896	726 101	213 081	1 007 529	2 003 335	162 536	1 840 799	87 854	765 628	34 642	730 986	04
475 462	724 950	203 177	986 720	2 015 139	144 238	1 870 901	89 387	747 252	29 361	717 891	05
-1,7	-0,2	-4,6	-2,1	0,6	-11,3	1,6	1,7	-2,4	-15,2	-1,8	06
35 204	61 162	14 684	69 721	167 952	17 774	150 178	7 427	64 310	3 331	60 979	07
33 128	60 342	13 798	70 932	168 309	15 875	152 434	7 635	61 811	2 782	59 029	08
-5,9	-1,3	-6,0	1,7	0,2	-10,7	1,5	2,8	-3,9	-16,5	-3,2	09
111 648	199 256	48 131	210 064	545 782	61 109	484 673	12 894	217 215	12 810	204 405	10
114 795	194 253	46 630	206 420	550 173	58 691	491 482	12 772	213 172	10 783	202 389	11
2,8	-2,5	-3,1	-1,7	0,8	-4,0	1,4	-0,9	-1,9	-15,8	-1,0	12
17	24	10	52	106	21	85	62	62	4	58	13
22	35	9	36	79	9	70	63	52	3	49	14
29,4	45,8	-10,0	-30,8	-25,5	-57,1	-17,6	1,6	-16,1	-25,0	-15,5	15
11 229	30 547	7 421	25 579	89 188	7 293	81 895	5 228	26 878	1 217	25 661	16
12 934	34 218	7 164	25 424	89 337	5 850	83 487	5 378	26 104	1 113	24 991	17
15,2	12,0	-3,5	-0,6	0,2	-19,8	1,9	2,9	-2,9	-8,5	-2,6	18
163	806	93	350	1 744	90	1 654	208	796	28	768	19
127	734	91	402	1 833	80	1 753	149	844	25	819	20
-22,1	-8,9	-2,2	14,9	5,1	-11,1	6,0	-28,4	6,0	-10,7	6,6	21
172	324	86	600	1 150	177	973	131	424	23	401	22
311	379	94	557	1 038	128	910	123	480	24	456	23
80,8	17,0	9,3	-7,2	-9,7	-27,7	-6,5	-6,1	13,2	4,3	13,7	24
14 667	27 988	6 401	32 258	75 290	6 645	68 645	5 872	33 235	1 440	31 795	25
13 402	26 494	6 086	32 307	74 954	5 397	69 557	5 946	32 237	1 234	31 003	26
-8,6	-5,3	-4,9	0,2	-0,4	-18,8	1,3	1,3	-3,0	-14,3	-2,5	27
12 418	32 167	7 708	29 340	89 170	6 118	83 052	4 012	26 630	1 106	25 524	28
14 838	33 986	7 514	27 218	90 328	5 192	85 136	4 144	25 388	972	24 416	29
19,5	5,7	-2,5	-7,2	1,3	-15,1	2,5	3,3	-4,7	-12,1	-4,3	30
139 000	137 669	58 483	290 237	375 092	18 860	356 232	17 218	150 758	4 997	145 761	31
129 650	131 803	55 946	279 843	379 941	16 334	363 607	18 088	149 030	4 189	144 841	32
-6,7	-4,3	-4,3	-3,6	1,3	-13,4	2,1	5,1	-1,1	-16,2	-0,6	33
88 787	71 424	33 953	190 822	200 155	14 655	185 500	10 342	72 436	2 860	69 576	34
85 931	71 174	32 327	190 935	201 623	12 101	189 522	10 598	71 456	2 499	68 957	35
-3,2	-0,4	-4,8	0,1	0,7	-17,4	2,2	2,5	-1,4	-12,6	-0,9	36
8 870	21 409	4 501	19 292	58 236	5 053	53 183	4 603	25 544	1 080	24 464	37
8 105	21 291	4 115	19 285	58 824	4 023	54 801	5 021	24 913	950	23 963	38
-8,6	-0,6	-8,6	0,0	1,0	-20,4	3,0	9,1	-2,5	-12,0	-2,0	39
1 464	2 960	664	3 474	8 069	778	7 291	752	3 493	155	3 338	40
1 386	2 921	627	3 359	7 905	578	7 327	789	3 307	134	3 173	41
-5,3	-1,3	-5,6	-3,3	-2,0	-25,7	0,5	4,9	-5,3	-13,5	-4,9	42
9 431	33 699	5 593	16 895	89 512	5 226	84 286	3 547	23 653	926	22 727	43
8 915	34 593	5 153	17 080	89 020	4 332	84 688	3 436	21 903	757	21 146	44
-5,5	2,7	-7,9	1,1	-0,5	-17,1	0,5	-3,1	-7,4	-18,3	-7,0	45
6 154	23 675	3 960	12 257	63 478	4 153	59 325	2 274	18 323	755	17 568	46
6 039	23 354	3 683	12 246	63 082	3 409	59 673	2 289	16 760	609	16 151	47
-1,9	-1,4	-7,0	-0,1	-0,6	-17,9	0,6	0,7	-8,5	-19,3	-8,1	48
36 374	62 924	16 608	89 647	182 682	10 550	172 132	10 403	84 635	3 164	81 471	49
35 724	66 641	15 695	84 612	183 951	9 213	174 738	10 273	83 818	2 687	81 131	50
-1,8	5,9	-5,5	-5,6	0,7	-12,7	1,5	-1,2	-1,0	-15,1	-0,4	51
8 298	20 067	4 785	16 941	55 729	4 035	51 694	2 881	17 236	747	16 489	52
10 155	22 732	4 246	16 064	54 742	3 025	51 717	2 683	15 977	601	15 376	53
22,4	13,3	-11,3	-5,2	-1,8	-25,0	0,0	-6,9	-7,3	-19,5	-6,7	54

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2015 gegen November 2014 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.1 Rinder*

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	151 365	12 653 071	34 984	151 533	18 283	258 350	31 190	1 031 804
02	Baden-Württemberg	17 310	1 007 473	3 952	19 644	2 718	38 265	4 222	137 224
03	Bayern	49 216	3 221 376	6 140	31 132	5 729	82 459	13 240	449 910
04	Berlin	25	731	11	.	3	47	6	190
05	Brandenburg	4 389	566 855	2 005	6 687	441	6 133	491	15 427
06	Bremen	95	10 187	15	70	14	192	8	256
07	Hamburg	102	6 257	21	95	23	314	22	710
08	Hessen	8 775	467 142	2 310	11 616	1 485	21 129	2 251	71 256
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 247	565 042	1 312	4 697	310	4 279	401	12 825
10	Niedersachsen	21 865	2 632 442	4 032	17 951	1 993	27 947	3 363	110 713
11	Nordrhein-Westfalen	17 947	1 450 006	4 232	19 132	2 298	32 584	3 505	115 018
12	Rheinland-Pfalz	5 370	363 949	1 284	5 938	749	10 562	1 143	37 385
13	Saarland	724	50 265	216	.	77	1 095	139	4 496
14	Sachsen	7 175	508 040	4 139	14 315	907	12 307	730	22 663
15	Sachsen-Anhalt	3 084	350 691	1 528	4 874	315	4 347	322	10 202
16	Schleswig-Holstein	7 915	1 113 257	1 364	6 048	713	9 829	986	32 309
17	Thüringen	4 126	339 358	2 423	8 409	508	6 861	361	11 220

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	74 762	4 286 651	10 917	47 090	10 761	158 022	24 809	803 384
02	Baden-Württemberg	8 469	341 248	1 623	7 221	1 428	20 762	2 834	91 173
03	Bayern	34 422	1 216 834	4 493	23 637	6 621	97 558	15 259	488 182
04	Berlin	8	123	4	12	2	.	1	.
05	Brandenburg	728	164 326	202	370	17	222	36	1 256
06	Bremen	53	3 818	4	.	2	.	13	487
07	Hamburg	21	1 137	5	.	2	.	5	.
08	Hessen	3 214	147 469	698	.	529	7 567	887	28 091
09	Mecklenburg-Vorpommern	813	184 194	164	315	21	297	51	1 656
10	Niedersachsen	10 775	851 962	1 076	3 740	864	12 889	2 315	77 860
11	Nordrhein-Westfalen	6 883	418 886	1 075	3 921	756	11 090	1 773	57 781
12	Rheinland-Pfalz	2 099	119 143	328	.	226	3 300	571	19 337
13	Saarland	225	14 856	24	65	21	282	56	1 917
14	Sachsen	1 344	192 996	455	1 211	105	1 503	164	5 500
15	Sachsen-Anhalt	639	127 394	138	302	7	104	41	1 434
16	Schleswig-Holstein	4 418	389 462	389	1 275	128	1 935	739	26 341
17	Thüringen	651	112 803	239	718	32	436	64	2 208

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
27 439	1 956 184	23 811	3 360 972	13 195	3 806 157	2 463	2 088 071	01
3 085	217 367	2 429	341 074	867	230 562	37	23 337	02
13 473	956 744	8 762	1 196 132	1 826	473 958	46	31 041	03
4	319	1	.	–	–	–	–	04
319	22 919	352	50 943	431	137 840	350	326 906	05
13	964	29	.	15	4 013	1	.	06
19	1 456	8	1 230	9	2 452	–	–	07
1 320	92 461	936	132 036	448	121 713	25	16 931	08
212	15 027	261	38 621	401	130 729	350	358 864	09
3 295	238 997	4 554	667 068	4 111	1 194 324	517	375 442	10
2 918	209 841	3 024	428 142	1 778	510 841	192	134 448	11
926	66 180	867	123 207	373	102 940	28	17 737	12
116	8 380	113	16 323	60	17 140	3	.	13
400	28 352	378	53 182	354	113 063	267	264 158	14
202	14 638	199	29 258	303	98 536	215	188 836	15
951	69 420	1 696	250 848	1 973	587 330	232	157 473	16
186	13 119	202	28 604	246	80 716	200	190 429	17

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
18 207	1 273 478	7 498	990 895	2 070	607 014	500	406 768	01
1 999	139 806	530	67 870	54	.	1	.	02
7 020	471 296	975	120 564	51	12 204	3	3 393	03
1	.	–	–	–	–	–	–	04
75	5 617	104	14 904	204	66 696	90	75 261	05
24	1 867	8	992	2	.	–	–	06
5	.	4	623	–	–	–	–	07
711	50 757	334	43 350	54	14 108	1	.	08
105	7 864	147	21 377	226	72 417	99	80 268	09
3 482	253 152	2 459	327 223	539	148 414	40	28 684	10
1 991	140 927	1 080	142 958	194	51 944	14	10 265	11
654	46 205	270	35 422	49	13 039	1	.	12
83	5 974	35	4 684	6	1 934	–	–	13
212	14 279	120	16 043	181	60 497	107	93 963	14
93	6 791	146	21 602	150	47 131	64	50 030	15
1 684	123 688	1 233	165 267	233	63 162	12	7 794	16
68	4 853	53	8 016	127	41 130	68	55 442	17

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Land	Sonstige Kühe ¹		Davon nach Herdengröße									
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Deutschland	50 557	682 014	33 913	126 609	8 661	117 065	5 566	164 693	1 555	106 383	862	167 264
Baden-Württemberg	6 525	68 887	4 442	17 953	1 188	15 865	705	20 766	162	10 675	28	3 628
Bayern	7 770	71 007	5 436	21 522	1 469	19 757	743	21 156	114	7 552	8	1 020
Berlin	18	205	10	26	4	55	4	124	–	–	–	–
Brandenburg	2 573	92 579	1 423	4 612	297	4 043	346	11 032	232	16 345	275	56 547
Bremen	33	453	22	84	4	51	4	129	3	189	–	–
Hamburg	71	1 129	40	168	12	154	15	435	2	–	2	–
Hessen	4 287	43 703	2 822	12 060	923	12 306	476	13 722	51	3 559	15	2 056
Mecklenburg-Vorpommern	1 768	68 362	958	3 219	240	3 291	222	6 861	159	11 314	189	43 677
Niedersachsen	6 459	71 792	4 372	16 139	1 133	15 421	734	21 432	174	11 480	46	7 320
Nordrhein-Westfalen	6 909	66 096	4 777	18 164	1 304	17 510	702	20 384	107	7 051	19	2 987
Rheinland-Pfalz	2 865	40 040	1 670	6 810	607	8 299	435	13 080	130	8 788	23	3 063
Saarland	432	6 263	243	865	86	1 189	76	2 318	24	–	3	–
Sachsen	3 967	41 556	3 071	9 484	462	6 278	284	8 700	84	5 920	66	11 174
Sachsen-Anhalt	1 623	30 969	1 084	3 449	184	2 530	202	6 282	88	6 392	65	12 316
Schleswig-Holstein	2 856	40 202	1 704	6 569	554	7 701	443	13 092	127	8 540	28	4 300
Thüringen	2 401	38 771	1 839	5 485	194	2 615	175	5 180	98	6 907	95	18 584

Land	Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Deutschland	132 989	3 845 908	54 465	223 228	25 923	362 868	32 532	1 025 348	13 500	917 683	6 569	1 316 781
Baden-Württemberg	15 395	288 651	7 342	31 985	3 261	45 257	3 525	109 813	1 070	70 763	197	30 833
Bayern	45 014	950 998	16 670	78 784	11 698	164 585	12 949	396 749	3 005	196 151	692	114 729
Berlin	16	173	10	52	3	43	3	78	–	–	–	–
Brandenburg	3 509	163 707	1 869	5 655	369	5 117	426	13 862	345	24 364	500	114 709
Bremen	82	2 688	19	73	15	218	30	998	15	1 046	3	353
Hamburg	85	1 793	41	167	10	134	24	670	7	491	3	331
Hessen	7 722	130 526	3 971	17 074	1 655	22 652	1 566	48 330	442	28 869	88	13 601
Mecklenburg-Vorpommern	2 694	165 408	1 285	4 077	276	3 787	349	11 230	314	22 416	470	123 898
Niedersachsen	19 376	881 786	5 586	22 477	2 780	39 391	5 375	178 007	3 742	259 781	1 893	382 130
Nordrhein-Westfalen	15 462	490 412	5 976	24 819	2 883	40 281	3 943	125 467	1 817	123 944	843	175 901
Rheinland-Pfalz	4 716	96 723	2 057	8 642	961	13 392	1 232	38 514	391	25 231	75	10 944
Saarland	606	13 786	244	972	122	1 664	164	5 180	65	4 492	11	1 478
Sachsen	5 666	142 049	3 955	11 185	545	7 453	525	16 001	254	17 477	387	89 933
Sachsen-Anhalt	2 410	97 951	1 354	3 946	267	3 667	268	8 568	211	14 870	310	66 900
Schleswig-Holstein	6 945	320 939	1 755	6 884	818	11 626	1 900	64 036	1 656	115 662	816	122 731
Thüringen	3 291	98 318	2 331	6 436	260	3 601	253	7 845	166	12 126	281	68 310

Land	Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Deutschland	84 546	1 076 107	60 944	163 900	9 836	135 402	9 008	277 924	3 165	215 884	1 593	282 997
Baden-Württemberg	10 204	78 567	8 058	22 291	1 219	16 555	731	21 382	146	9 706	50	8 633
Bayern	20 440	219 192	14 467	44 348	3 134	42 689	2 035	61 904	617	41 683	187	28 568
Berlin	20	99	17	54	2	–	1	–	–	–	–	–
Brandenburg	2 684	30 802	2 243	5 255	191	2 586	120	3 653	53	3 791	77	15 517
Bremen	58	551	43	98	5	–	9	288	1	–	–	–
Hamburg	75	680	61	197	7	84	5	–	–	–	2	–
Hessen	5 862	38 253	4 851	13 070	605	8 247	321	9 532	61	4 041	24	3 363
Mecklenburg-Vorpommern	2 007	31 362	1 701	4 039	125	1 692	90	2 665	46	3 230	45	19 736
Niedersachsen	14 375	297 931	8 246	22 381	1 861	26 017	2 614	81 979	1 080	74 358	574	93 196
Nordrhein-Westfalen	11 430	201 533	7 550	19 151	1 228	17 242	1 529	47 617	712	48 831	411	68 692
Rheinland-Pfalz	3 662	24 306	3 042	7 719	339	4 634	232	6 949	34	2 179	15	2 825
Saarland	550	4 148	444	1 200	59	803	40	1 230	4	–	3	–
Sachsen	3 518	20 516	3 171	6 876	187	2 506	99	3 077	35	2 405	26	5 652
Sachsen-Anhalt	1 722	14 535	1 524	3 465	79	1 069	64	2 070	27	2 054	28	5 877
Schleswig-Holstein	5 775	94 885	3 572	9 663	699	9 841	1 068	33 849	324	21 335	112	20 197
Thüringen	2 164	18 747	1 954	4 093	96	1 339	50	1 550	25	1 942	39	9 823

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.1 Rinder *

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Deutschland										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	6 267 167	430 397	787 217	113 328	388 549	282 925	1 089 878	24 190	381 264	2 769 419
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	5 343 644	365 783	679 819	90 793	336 190	224 986	937 346	18 577	317 203	2 372 947
Holstein-Rotbunt	663 788	45 851	74 127	16 312	36 488	43 491	106 977	4 319	47 788	288 435
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	192 631	13 618	25 529	4 841	12 321	10 851	34 429	575	11 559	78 908
Angler	33 829	2 587	4 189	373	1 870	1 286	5 973	178	2 270	15 103
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	21 958	1 870	2 255	709	1 051	1 830	3 266	341	1 677	8 959
Sonstige	11 317	688	1 298	300	629	481	1 887	200	767	5 067
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	1 471 566	164 705	157 677	87 440	76 561	179 626	189 828	43 089	74 732	497 908
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	701 044	84 706	80 096	47 546	40 973	87 568	96 450	8 057	33 439	222 209
Limousin	207 162	23 194	22 896	11 833	10 268	27 169	27 265	7 707	11 897	64 933
Charolais	141 921	14 664	14 216	7 168	5 699	21 148	17 353	4 314	7 851	49 508
Fleischfleckvieh	124 629	13 132	12 485	7 506	6 578	12 450	15 763	2 935	5 611	48 169
Deutsche Angus	95 321	12 153	11 336	3 690	3 397	10 739	11 143	3 085	3 601	36 177
Galloway	45 462	3 606	3 332	2 174	2 214	4 865	4 750	4 421	2 889	17 211
Highland	36 713	2 320	2 354	1 824	1 867	3 265	3 603	4 332	2 328	14 820
Büffel/Bisons	6 431	438	464	364	374	570	568	675	349	2 629
Sonstige	112 883	10 492	10 498	5 335	5 191	11 852	12 933	7 563	6 767	42 252
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	4 914 338	572 558	532 942	274 694	259 840	524 169	735 433	22 108	291 256	1 701 338
davon:										
Fleckvieh	3 514 450	414 942	381 617	201 862	187 764	370 844	535 241	10 114	202 732	1 209 334
Braunvieh	426 327	38 049	40 194	17 209	18 502	36 734	56 949	1 287	30 054	187 349
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	530 729	75 117	66 075	35 371	32 018	71 099	79 705	4 539	28 552	138 253
Doppelnutzung Rotbunt	135 215	12 431	12 300	5 854	6 315	15 148	18 845	1 458	13 055	49 809
Sonstige Kreuzungen	193 331	20 074	20 525	9 246	10 158	18 938	30 388	1 353	10 215	72 434
Gelbvieh	12 357	1 239	1 173	588	528	1 292	1 679	196	808	4 854
Vorderwälder	32 149	2 894	3 186	1 239	1 463	3 136	3 900	334	2 161	13 836
Sonstige	69 780	7 812	7 872	3 325	3 092	6 978	8 726	2 827	3 679	25 469
Baden-Württemberg										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	279 327	11 809	34 937	4 079	17 409	8 992	49 375	1 047	18 646	133 033
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	240 015	9 953	30 548	3 369	15 161	7 415	42 761	817	15 799	114 192
Holstein-Rotbunt	30 233	1 439	3 364	544	1 702	1 186	5 007	176	2 196	14 619
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 724	313	765	127	426	278	1 256	29	467	3 063
Angler	301	14	31	3	18	21	49	3	17	145
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 298	55	143	22	63	67	177	13	127	631
Sonstige	756	35	86	14	39	25	125	9	40	383
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	112 552	11 954	12 026	6 953	7 915	14 533	19 835	3 394	5 042	30 900
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	57 712	6 321	6 610	3 892	4 872	7 543	11 909	774	2 569	13 222
Limousin	16 929	1 852	1 829	1 057	1 012	2 171	2 546	788	823	4 851
Charolais	6 900	580	566	412	323	1 334	1 075	159	378	2 073
Fleischfleckvieh	3 039	230	229	235	395	504	997	49	94	306
Deutsche Angus	12 041	1 565	1 408	600	566	1 232	1 476	298	326	4 570
Galloway	3 150	311	256	139	153	324	350	274	169	1 174
Highland	3 487	222	244	185	168	333	361	399	210	1 365
Büffel/Bisons	871	84	81	29	50	51	74	46	37	419
Sonstige	8 423	789	803	404	376	1 041	1 047	607	436	2 920
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	615 594	51 285	73 170	22 096	35 018	47 407	99 099	3 194	38 123	246 202
davon:										
Fleckvieh	417 779	37 507	49 757	16 685	23 918	35 404	68 316	1 722	24 960	159 510
Braunvieh	81 498	3 319	8 964	1 118	4 267	2 318	12 788	283	6 188	42 253
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	70 167	6 898	9 496	2 882	4 512	6 349	11 686	470	3 923	23 951
Doppelnutzung Rotbunt	1 904	97	194	.	.	109	285	13	160	912
Sonstige Kreuzungen	3 019	308	458	229	215	482	519	.	.	668
Gelbvieh	134	11	5	.	.	33	16	.	.	45
Vorderwälder	29 020	2 029	3 133	687	1 438	1 647	3 868	324	2 154	13 740
Sonstige	12 073	1 116	1 163	439	580	1 065	1 621	347	619	5 123

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	190 529	7 345	23 907	2 194	11 876	4 672	33 546	613	12 891	93 485
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	162 644	6 117	20 675	1 742	10 265	3 831	28 823	491	10 929	79 771
Holstein-Rotbunt	17 299	620	2 047	232	1 039	455	3 074	75	1 269	8 488
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 728	384	743	136	353	241	1 079	19	444	3 329
Angler	307	6	29	.	.	12	56	.	.	165
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	2 535	148	286	61	142	111	365	13	170	1 239
Sonstige	1 016	70	127	.	.	22	149	.	.	493
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	135 768	12 366	11 636	12 569	9 307	26 308	21 400	4 515	6 054	31 613
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	57 022	5 262	5 109	6 305	4 802	11 131	11 243	872	2 881	9 417
Limousin	12 903	1 194	1 209	986	808	2 345	2 028	456	586	3 291
Charolais	16 533	1 186	1 060	1 511	735	5 783	1 956	338	568	3 396
Fleischfleckvieh	8 476	673	428	1 587	899	2 203	1 470	76	263	877
Deutsche Angus	18 831	2 268	2 097	958	925	2 346	2 269	647	548	6 773
Galloway	4 264	369	302	181	196	460	440	423	241	1 652
Highland	5 228	362	335	257	262	481	483	610	313	2 125
Büffel/Bisons	582	33	20	34	38	50	37	80	43	247
Sonstige	11 929	1 019	1 076	750	642	1 509	1 474	1 013	611	3 835
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	2 895 079	234 107	352 589	100 032	173 070	175 440	495 227	7 644	194 227	1 162 743
davon:										
Fleckvieh	2 494 579	213 746	304 866	93 080	150 801	161 499	430 569	5 338	162 748	971 932
Braunvieh	256 541	7 237	29 300	1 048	13 366	2 506	41 517	706	22 544	138 317
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	39 860	4 320	5 791	1 989	2 694	3 599	6 946	212	2 270	12 039
Doppelnutzung Rotbunt	664	36	51	.	58	43	125	.	43	.
Sonstige Kreuzungen	79 541	6 596	10 316	2 663	4 982	5 142	12 599	582	4 965	31 696
Gelbvieh	10 011	969	1 009	457	473	938	1 509	.	.	3 841
Vorderwälder	10	–	–	.	–	–	–	–	.	.
Sonstige	13 873	1 203	1 256	772	696	1 713	1 962	682	963	4 626

Brandenburg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	338 113	12 790	45 393	5 013	24 078	11 957	64 701	723	15 901	157 557
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	314 410	11 485	42 499	4 479	22 504	10 666	60 294	627	14 746	147 110
Holstein-Rotbunt	5 594	185	786	79	448	207	1 228	.	.	2 398
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 340	655	1 392	244	774	625	2 175	33	638	5 804
Angler	211	.	.	–	.	.	.	.	.	119
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	4 417	411	522	169	251	382	734	21	228	1 699
Sonstige	1 141	.	.	42	.	.	.	13	46	427
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	171 965	22 068	22 412	5 541	7 323	8 842	17 647	3 650	7 767	76 715
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	116 597	16 418	16 667	4 117	5 310	6 242	12 064	963	4 912	49 904
Limousin	4 567	563	555	118	199	197	438	328	292	1 877
Charolais	10 079	1 065	1 115	268	318	510	1 027	617	440	4 719
Fleischfleckvieh	19 378	1 754	1 812	529	786	741	1 815	480	912	10 549
Deutsche Angus	7 887	1 178	1 210	63	161	247	933	252	444	3 399
Galloway	2 021	162	125	71	80	206	207	187	123	860
Highland	1 819	112	110	86	91	154	195	195	120	756
Büffel/Bisons	1 123	73	73	82	86	114	115	90	42	448
Sonstige	8 494	743	745	207	292	431	853	538	482	4 203
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	56 777	6 649	7 243	2 380	2 817	4 625	6 989	1 005	2 436	22 633
davon:										
Fleckvieh	7 604	700	425	942	146	1 878	570	79	329	2 535
Braunvieh	270	.	.	.	.	.	.	3	39	143
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	18 363	2 247	2 266	798	1 183	1 405	2 376	106	760	7 222
Doppelnutzung Rotbunt	324	22	47	17	18	19	24	.	.	154
Sonstige Kreuzungen	10 517	759	1 699	197	693	421	1 904	82	388	4 374
Gelbvieh	277	.	.	.	.	.	.	.	.	236
Vorderwälder	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	19 422	2 892	2 781	421	765	888	2 080	729	897	7 969

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Hessen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	265 566	11 653	33 762	3 478	16 435	9 074	46 793	1 261	20 125	122 985
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	202 453	8 685	26 591	2 329	13 047	5 952	36 357	838	14 868	93 786
Holstein-Rotbunt	46 481	2 066	5 201	776	2 465	2 155	7 525	314	3 878	22 101
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 769	724	1 526	308	720	779	2 226	74	1 093	5 319
Angler	1 790	37	207	8	100	45	339	10	151	893
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	929	76	98	38	43	98	156	9	64	347
Sonstige	1 144	65	139	19	60	45	190	16	71	539
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	102 084	11 916	11 903	4 907	4 747	11 777	13 281	3 479	5 668	34 406
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	32 966	4 035	3 907	1 979	1 899	4 029	4 699	521	1 741	10 156
Limousin	20 655	2 676	2 688	871	915	2 134	2 611	762	1 213	6 785
Charolais	15 690	1 696	1 777	581	509	2 139	1 977	429	969	5 613
Fleischfleckvieh	6 220	791	765	302	323	722	942	188	326	1 861
Deutsche Angus	8 693	1 171	1 122	282	241	901	1 027	256	293	3 400
Galloway	4 508	411	374	235	232	488	520	363	252	1 633
Highland	2 435	143	150	127	117	241	241	283	170	963
Büffel/Bisons	318	22	27	15	18	22	32	42	15	125
Sonstige	10 599	971	1 093	515	493	1 101	1 232	635	689	3 870
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	99 492	10 347	11 049	5 017	5 312	11 456	14 880	1 206	6 444	33 781
davon:										
Fleckvieh	63 134	6 221	6 911	2 761	3 127	6 993	9 405	624	4 382	22 710
Braunvieh	3 808	296	397	379	192	386	487	39	228	1 404
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	26 462	3 309	3 119	1 582	1 611	3 497	4 106	375	1 441	7 422
Doppelnutzung Rotbunt	1 335	58	107	30	57	102	194	28	139	620
Sonstige Kreuzungen	3 376	355	395	187	257	338	494	68	180	1 102
Gelbvieh	338	27	30	.	.	.	.	.	22	.
Vorderwälder	35	3	8	.	.	.	.	.	—	.
Sonstige	1 004	78	82	59	41	93	158	54	52	387

Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	373 998	16 564	50 144	5 793	26 040	11 422	69 415	689	17 227	176 704
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	351 077	15 441	47 036	5 369	24 550	10 608	65 414	603	15 899	166 157
Holstein-Rotbunt	7 472	422	1 030	160	499	328	1 232	39	414	3 348
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	13 349	633	1 850	236	888	448	2 511	27	646	6 110
Angler	748	27	63	10	27	11	87	.	.	464
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	501	19	58	8	38	15	68	.	.	242
Sonstige	851	22	107	10	38	12	103	10	166	383
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	129 716	17 122	16 485	5 016	5 239	7 937	13 473	2 711	5 771	55 962
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	92 399	12 830	12 556	4 080	4 141	5 649	9 672	750	3 916	38 805
Limousin	2 638	281	306	81	101	138	230	192	113	1 196
Charolais	5 411	688	641	90	145	253	519	345	286	2 444
Fleischfleckvieh	13 617	1 579	1 347	366	342	760	1 427	458	551	6 787
Deutsche Angus	6 324	900	801	97	100	498	665	297	279	2 687
Galloway	1 557	88	100	68	73	155	174	157	99	643
Highland	1 170	62	74	57	73	87	101	137	72	507
Büffel/Bisons	428	52	31	14	17	36	35	41	46	156
Sonstige	6 172	642	629	163	247	361	650	334	409	2 737
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	61 328	9 359	6 910	4 029	2 707	7 859	7 440	744	2 390	19 890
davon:										
Fleckvieh	16 201	3 921	457	2 194	354	4 389	839	81	270	3 696
Braunvieh	617	162	44	.	.	119	53	.	.	194
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 511	2 519	3 006	966	1 238	1 834	3 374	149	1 045	7 380
Doppelnutzung Rotbunt	249	6	30	8	-	25	22	.	.	141
Sonstige Kreuzungen	11 703	1 223	1 625	548	704	963	1 834	26	452	4 328
Gelbvieh	209	17	.	.	.	.	9	7	6	.
Vorderwälder	7	-	.	-	-	.	-	-	-	.
Sonstige	10 831	1 511	1 727	284	391	510	1 309	478	593	4 028

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	1 989 866	193 887	235 991	43 155	110 658	117 091	325 494	9 784	127 077	826 729
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 806 695	175 658	215 524	37 465	101 378	101 265	297 387	8 228	114 211	755 579
Holstein-Rotbunt	134 328	13 165	14 406	4 173	6 650	12 102	20 031	1 191	9 658	52 952
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	37 995	3 835	5 058	1 216	2 199	2 833	6 580	101	2 352	13 821
Angler	1 202	325	107	21	53	139	133	18	63	343
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	8 048	788	738	237	295	658	1 128	191	693	3 320
Sonstige	1 598	116	158	43	83	94	235	55	100	714
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	190 762	21 174	17 910	14 318	10 249	28 602	26 208	5 798	10 981	55 522
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	82 108	9 924	7 179	8 348	5 108	15 232	12 264	951	4 373	18 729
Limousin	34 078	3 822	3 741	1 933	1 682	4 445	4 611	1 091	2 212	10 541
Charolais	22 888	2 492	2 367	1 131	1 064	2 546	3 040	611	1 582	8 055
Fleischfleckvieh	7 371	657	619	774	465	1 294	1 105	152	352	1 953
Deutsche Angus	14 531	1 769	1 697	591	520	1 803	1 917	366	602	5 266
Galloway	8 067	668	570	390	391	909	843	802	512	2 982
Highland	5 395	351	327	240	266	495	535	669	354	2 158
Büffel/Bisons	779	27	56	57	50	77	69	92	26	325
Sonstige	15 545	1 464	1 354	854	703	1 801	1 824	1 064	968	5 513
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	451 814	129 740	21 631	72 177	10 896	134 150	28 239	2 506	10 972	41 503
davon:										
Fleckvieh	208 441	72 661	4 385	41 497	2 330	71 452	6 003	523	2 113	7 477
Braunvieh	65 284	23 388	357	12 837	155	26 499	471	133	205	1 239
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	132 524	24 997	14 442	12 544	6 924	24 345	17 393	1 191	6 623	24 065
Doppelnutzung Rotbunt	16 439	1 581	1 194	1 205	645	3 395	1 819	359	1 167	5 074
Sonstige Kreuzungen	23 097	6 181	1 084	3 206	641	6 288	1 900	157	705	2 935
Gelbvieh	419	71	27	44	11	93	27	19	26	101
Vorderwälder	2 274	616	8	412	5	1 183	16	6	3	25
Sonstige	3 336	245	134	432	185	895	610	118	130	587

Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	874 059	78 170	103 774	15 767	50 452	42 099	145 865	3 260	50 286	384 386
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	668 052	62 306	80 991	10 617	39 633	27 911	112 573	2 164	37 290	294 567
Holstein-Rotbunt	180 720	13 613	20 012	4 403	9 544	12 345	29 153	960	11 509	79 181
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	22 179	1 937	2 452	623	1 142	1 588	3 696	89	1 305	9 347
Angler	559	90	56	11	24	56	81	6	36	199
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	892	102	75	47	32	121	89	22	55	349
Sonstige	1 657	122	188	66	77	78	273	19	91	743
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	206 687	20 041	17 876	18 777	10 182	43 714	27 313	5 521	10 554	52 709
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	82 741	7 718	6 404	9 839	4 672	21 730	11 804	881	3 712	15 981
Limousin	52 166	5 462	5 154	4 052	2 387	9 820	6 739	1 550	2 882	14 120
Charolais	30 999	3 196	3 006	1 971	1 243	5 325	3 979	652	1 661	9 966
Fleischfleckvieh	7 412	698	586	951	348	1 963	1 013	125	264	1 464
Deutsche Angus	5 083	528	449	318	135	1 222	565	154	226	1 486
Galloway	4 602	365	308	245	190	550	500	444	296	1 704
Highland	4 700	274	300	255	247	412	474	552	274	1 912
Büffel/Bisons	395	26	29	24	19	32	46	50	27	142
Sonstige	18 589	1 774	1 640	1 122	941	2 660	2 193	1 113	1 212	5 934
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	369 260	92 386	21 060	51 387	10 540	105 122	28 445	1 817	10 616	47 887
davon:										
Fleckvieh	236 694	71 047	7 829	39 866	3 876	79 129	11 120	666	4 092	19 069
Braunvieh	12 088	2 745	541	1 342	224	3 943	839	69	505	1 880
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	98 666	15 438	11 191	7 971	5 632	16 425	14 353	818	5 028	21 810
Doppelnutzung Rotbunt	6 862	673	602	358	273	1 209	797	38	443	2 469
Sonstige Kreuzungen	10 209	1 928	685	1 120	385	2 715	978	129	405	1 864
Gelbvieh	412	94	5	40	7	136	19	.	.	104
Vorderwälder	656	205	24	98	8	287	7	.	.	22
Sonstige	3 673	256	183	592	135	1 278	332	93	135	669

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	221 953	5 997	28 137	1 947	14 246	4 940	40 070	1 064	16 505	109 047
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	164 405	4 143	21 833	1 284	11 023	3 278	30 449	702	11 847	79 846
Holstein-Rotbunt	47 637	1 394	5 186	481	2 634	1 275	8 025	287	3 835	24 520
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	8 417	375	952	148	486	329	1 385	54	707	3 981
Angler	83	.	.	.	.	.	7	–	.	44
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	308	.	.	.	.	.	42	.	34	143
Sonstige	1 103	71	123	26	68	43	162	.	.	513
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	90 031	10 350	10 391	3 761	4 343	8 428	11 176	3 155	5 161	33 266
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	29 447	3 625	3 652	1 273	1 563	2 749	3 819	521	1 599	10 646
Limousin	32 700	3 837	3 832	1 360	1 618	3 054	4 133	1 170	1 931	11 765
Charolais	9 807	1 078	1 089	362	397	883	1 254	292	583	3 869
Fleischfleckvieh	1 743	240	217	87	99	206	195	63	98	538
Deutsche Angus	2 981	428	375	65	65	310	333	99	131	1 175
Galloway	2 208	156	148	120	135	248	219	171	114	897
Highland	2 689	170	216	157	117	235	280	289	164	1 061
Büffel/Bisons	245	14	11	15	8	34	25	35	14	89
Sonstige	8 211	802	851	322	341	709	918	515	527	3 226
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	51 965	6 485	5 967	2 397	2 702	5 917	7 578	802	3 247	16 870
davon:										
Fleckvieh	21 393	3 206	2 142	1 170	920	2 833	2 814	323	1 299	6 686
Braunvieh	1 976	85	271	33	136	76	349	23	181	822
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 949	2 631	2 976	983	1 377	2 577	3 667	351	1 411	6 976
Doppelnutzung Rotbunt	1 249	70	99	24	46	62	161	14	121	652
Sonstige Kreuzungen	3 512	414	372	159	181	303	461	51	186	1 385
Gelbvieh	182	.	.	.	5	19	.	8	12	73
Vorderwälder	29	.	.	.	–	–	.	–	–	18
Sonstige	675	54	82	22	37	47	106	32	37	258

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	28 428	1 031	3 538	367	1 863	834	5 274	168	2 107	13 246
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	22 747	792	2 961	261	1 547	587	4 313	110	1 625	10 551
Holstein-Rotbunt	3 937	132	418	74	240	127	688	46	337	1 875
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 658	98	152	26	.	.	.	8	.	787
Angler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	.	–	.	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	65	.	.	.	.	7	.	.	.	22
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	15 952	1 819	1 814	717	734	1 827	1 815	547	848	5 831
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	5 384	628	625	251	289	619	678	102	264	1 928
Limousin	6 199	723	747	273	275	726	735	216	331	2 173
Charolais	1 345	130	127	83	42	185	120	50	100	508
Fleischfleckvieh	178	19	29	4	.	.	.	5	6	65
Deutsche Angus	986	145	119	.	28	.	85	29	29	430
Galloway	236	.	.	7	15	21	31	28	16	87
Highland	220	19	16	14	9	19	17	.	.	90
Büffel/Bisons	108	.	.	.	.	.	.	.	.	45
Sonstige	1 296	135	120	54	62	138	125	75	82	505
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	5 885	600	677	302	324	698	816	74	352	2 042
davon:										
Fleckvieh	1 554	140	192	81	.	233	258	17	.	432
Braunvieh	137	4	18	.	.	6	20	–	15	63
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	3 347	360	387	183	195	361	429	39	160	1 233
Doppelnutzung Rotbunt	455	55	51	19	21	45	45	.	.	170
Sonstige Kreuzungen	79	.	.	6	.	14	17	–	.	23
Gelbvieh	.	.	–	.	–	.	.	.	.	18
Vorderwälder	.	–	–	–	–	.	–	–	–	–
Sonstige	283	35	.	.	5	.	.	10	16	103

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Sachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	380 937	12 046	55 712	3 366	27 922	6 409	73 488	408	16 271	185 315
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	337 527	9 857	48 843	2 577	24 703	4 867	65 417	323	14 387	166 553
Holstein-Rotbunt	9 249	366	1 504	108	661	206	1 747	27	438	4 192
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	32 805	1 745	5 235	640	2 464	1 279	6 081	40	1 397	13 924
Angler	523	15	59	.	.	5	93	4	25	283
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	228	27	14	.	.	34	32	5	5	75
Sonstige	605	36	57	14	46	18	118	9	19	288
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	80 636	10 129	9 827	3 050	3 855	5 918	9 219	2 410	3 761	32 467
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	38 312	5 270	5 096	1 543	2 010	2 756	4 671	420	1 639	14 907
Limousin	5 892	755	713	223	297	401	686	254	307	2 256
Charolais	5 995	748	692	121	193	338	608	197	350	2 748
Fleischfleckvieh	14 721	1 806	1 796	567	656	1 030	1 669	403	697	6 097
Deutsche Angus	4 992	680	629	170	195	446	505	143	157	2 067
Galloway	2 435	180	171	97	98	261	269	244	169	946
Highland	2 646	185	176	120	173	221	240	330	162	1 039
Büffel/Bisons	678	38	55	38	39	64	61	69	29	285
Sonstige	4 965	467	499	171	194	401	510	350	251	2 122
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	46 467	5 051	5 776	2 499	2 816	4 753	6 313	618	1 871	16 770
davon:										
Fleckvieh	15 467	1 839	1 491	1 195	606	2 396	1 558	309	633	5 440
Braunvieh	1 171	54	145	22	68	45	189	.	.	564
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 493	2 467	2 982	1 016	1 529	1 866	3 271	183	844	7 335
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.
Sonstige Kreuzungen	7 033	554	1 027	205	549	339	1 172	38	267	2 882
Gelbvieh	69	.	.	.	.	.	.	.	4	36
Vorderwälder	.	.	—	—	—	—	.	—	—	.
Sonstige	1 202	130	127	58	58	101	107	70	54	497

Sachsen-Anhalt

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	246 050	10 123	37 349	2 890	19 186	5 426	48 184	341	11 525	111 026
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	235 567	9 592	35 801	2 696	18 293	5 101	46 057	315	11 059	106 653
Holstein-Rotbunt	4 383	260	763	81	342	.	.	13	174	2 003
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	5 718	240	742	98	536	206	1 438	10	275	2 173
Angler	142	9	.	3	.	6	25	—	.	74
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	31	.	—	.	—	.	.	.	—	20
Sonstige	209	.	.	.	.	15	11	.	.	103
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	63 189	8 080	7 987	2 402	2 731	4 467	6 699	1 723	2 937	26 163
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 123	4 413	4 278	1 127	1 310	2 305	3 186	306	1 305	12 893
Limousin	3 198	349	409	106	153	254	409	191	194	1 133
Charolais	4 314	588	543	125	185	250	408	191	209	1 815
Fleischfleckvieh	14 679	1 779	1 764	649	646	842	1 662	319	658	6 360
Deutsche Angus	3 213	394	381	92	131	233	328	75	142	1 437
Galloway	1 617	137	160	67	68	147	159	168	90	621
Highland	1 024	64	63	53	47	79	108	134	86	390
Büffel/Bisons	353	14	30	19	21	33	30	40	33	133
Sonstige	3 668	342	359	164	170	324	409	299	220	1 381
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	41 452	2 038	2 981	747	1 437	2 353	8 199	225	2 298	21 174
davon:										
Fleckvieh	3 127	444	274	99	84	560	246	24	122	1 274
Braunvieh	271	.	8	.	.	.	.	.	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	8 163	856	1 091	354	556	683	1 181	61	355	3 026
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	—	.	—	.	.	—	.	50
Sonstige Kreuzungen	28 741	565	1 502	179	751	890	6 635	68	1 758	16 393
Gelbvieh	53	—	—	—	—	—	—	.	—	43
Vorderwälder	.	—	—	—	—	.	—	—	—	.
Sonstige	984	116	106	.	.	114	119	65	49	333

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	835 281	57 929	101 368	21 378	50 895	52 536	142 268	4 379	60 571	343 957
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	616 785	42 143	76 306	15 320	38 119	37 141	105 971	2 994	43 454	255 337
Holstein-Rotbunt	166 721	11 779	18 153	5 040	9 560	12 638	26 917	1 109	13 278	68 247
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	20 250	1 664	2 960	594	1 468	1 407	3 613	71	1 644	6 829
Angler	27 860	2 052	3 574	310	1 566	980	5 058	127	1 876	12 317
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 715	224	275	94	148	330	469	55	254	866
Sonstige	950	67	100	20	34	40	240	23	65	361
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	90 257	9 195	8 793	4 822	5 176	11 368	12 989	3 982	6 247	27 685
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	41 178	4 572	4 332	2 475	2 772	4 910	6 892	711	3 003	11 511
Limousin	10 339	1 187	1 181	499	595	1 132	1 593	448	782	2 922
Charolais	8 216	833	799	416	370	1 321	1 017	274	503	2 683
Fleischfleckvieh	2 945	312	242	131	144	733	524	81	180	598
Deutsche Angus	6 293	696	604	327	196	1 158	672	351	271	2 018
Galloway	9 141	607	662	466	493	932	918	1 029	689	3 345
Highland	3 718	224	198	141	174	318	359	459	241	1 604
Büffel/Bisons	284	29	21	11	10	32	24	32	19	106
Sonstige	8 143	735	754	356	422	832	990	597	559	2 898
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	187 719	21 121	20 168	9 524	10 570	20 708	28 694	1 912	17 000	58 022
davon:										
Fleckvieh	14 379	1 920	1 618	1 067	1 073	1 832	2 397	229	1 140	3 103
Braunvieh	2 419	670	103	352	44	.	154	.	50	314
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	55 366	7 686	7 550	3 390	3 704	7 122	9 337	493	4 226	11 858
Doppelnutzung Rotbunt	105 217	9 803	9 897	4 073	5 086	10 012	15 326	996	10 884	39 140
Sonstige Kreuzungen	8 463	890	866	431	545	833	1 255	83	593	2 967
Gelbvieh	16	.	.	—	.	—	.	—	—	8
Vorderwälder	105	.	.	36	.	.	.	.	—	12
Sonstige	1 754	114	129	175	112	172	220	105	107	620

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	232 136	10 662	31 836	3 771	16 718	7 101	43 450	314	11 203	107 081
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	211 901	9 286	29 058	3 185	15 279	6 051	39 860	256	10 293	98 633
Holstein-Rotbunt	8 486	354	1 100	131	644	316	1 490	26	454	3 971
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 452	1 008	1 658	445	774	723	2 054	20	434	4 336
Angler	64	.	.	–	.	4	8	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	27	.	.	–	.	.	.	–	.	.
Sonstige	206	8	11	10	.	.	.	.	.	.
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	77 438	8 009	8 151	4 367	4 522	5 432	8 096	2 048	3 648	33 165
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 923	3 476	3 492	2 164	2 100	2 372	3 167	259	1 408	13 485
Limousin	4 466	445	483	256	201	325	426	249	193	1 888
Charolais	3 095	312	342	75	144	236	280	147	175	1 384
Fleischfleckvieh	24 745	2 587	2 637	1 316	1 460	1 420	2 903	529	1 205	10 688
Deutsche Angus	3 128	375	400	95	125	218	339	114	125	1 337
Galloway	1 482	137	123	84	76	150	108	115	94	595
Highland	2 006	120	132	126	115	177	193	229	138	776
Büffel/Bisons	194	7	17	14	12	13	15	27	11	78
Sonstige	6 399	550	525	237	289	521	665	379	299	2 934
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	29 784	3 280	3 493	2 017	1 492	3 531	3 196	321	1 126	11 328
davon:										
Fleckvieh	13 727	1 558	1 206	1 203	423	2 230	1 094	170	489	5 354
Braunvieh	.	14	28	.	.	10	39	.	.	96
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	10 834	1 326	1 643	665	775	947	1 371	68	377	3 662
Doppelnutzung Rotbunt	199	.	.	.	.	.	.	–	.	.
Sonstige Kreuzungen	3 932	294	486	106	237	185	600	34	197	1 793
Gelbvieh	207	12	46	4	–	.	.	9	18	96
Vorderwälder	.	–	–	–	–	–	.	–	–	.
Sonstige	651	.	.	26	39	.	57	.	27	262

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen ²		Mastschweine zusammen ²		Ferkel	Jung- schweine bis unter 50 kg Lebend- gewicht
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2013	28,1 A	27 690,1 A	11,3 A	2 082,0 A	23,8 A	12 154,6 A	8 167,0 A	5 286,5 A
02		Nov. 2013	27,9 A	28 133,3 A	10,9 A	2 082,7 A	23,6 A	12 382,5 A	8 219,1 A	5 449,1 A
03		Mai 2014	27,1 A	28 097,7 A	10,6 A	2 104,1 A	22,7 A	12 037,7 A	8 257,0 A	5 699,0 A
04		Nov. 2014	26,8 A	28 339,0 A	10,2 A	2 074,4 A	22,8 A	12 407,6 A	8 097,8 A	5 759,2 A
05		Mai 2015	25,8 A	28 099,5 A	9,9 A	2 044,3 A	21,8 A	12 160,0 A	8 290,9 A	5 604,3 A
06		%	-3,6	-0,8	-2,7	-1,5	-4,5	-2,0	2,4	-2,7
07	Baden-Württemberg	Nov. 2014	2,7 A	1 936,9 A	1,3 A	180,9 A	2,3 A	720,1 A	693,5 A	342,4 B
08		Mai 2015	2,6 A	1 912,8 A	1,3 A	177,6 A	2,1 A	710,1 A	700,9 A	324,2 B
09		%	-3,3	-1,2	0,1	-1,8	-6,7	-1,4	1,1	-5,3
10	Bayern	Nov. 2014	5,7 A	3 401,6 A	2,7 A	261,4 A	4,9 A	1 561,5 A	918,8 A	659,8 B
11		Mai 2015	5,5 A	3 404,7 A	2,6 A	257,9 A	4,7 A	1 523,6 A	983,8 A	639,4 B
12		%	-4,1	0,1	-3,2	-1,3	-4,3	-2,4	7,1	-3,1
13	Brandenburg	Nov. 2014	0,2 A	851,1 A	0,1 A	92,7 A	0,2 A	232,9 A	344,5 A	181,0 A
14		Mai 2015	0,2 A	843,3 A	0,1 A	99,8 A	0,2 A	231,1 A	330,1 A	182,3 A
15		%	-4,5	-0,9	-8,1	7,6	-2,5	-0,8	-4,2	0,7
16	Hessen	Nov. 2014	1,2 A	609,1 A	0,5 A	44,0 A	1,1 A	270,6 A	168,1 A	126,5 B
17		Mai 2015	1,1 A	593,1 A	0,4 A	43,8 A	1,0 A	262,3 A	174,2 A	112,8 A
18		%	-5,1	-2,6	-7,3	-0,3	-4,8	-3,0	3,6	-10,8
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2014	0,2 A	853,5 A	0,1 A	90,9 A	0,1 A	279,0 A	310,3 A	173,3 A
20		Mai 2015	0,2 A	763,3 A	0,1 A	88,9 A	0,1 A	235,7 A	290,9 A	147,8 A
21		%	-6,1	-10,6	-6,4	-2,3	-4,8	-15,5	-6,3	-14,7
22	Niedersachsen	Nov. 2014	6,9 A	8 826,9 A	2,3 A	523,1 A	6,0 A	4 267,9 A	2 208,6 A	1 827,3 A
23		Mai 2015	6,7 A	8 793,4 A	2,3 A	514,4 A	5,8 A	4 235,1 A	2 271,1 A	1 772,8 A
24		%	-2,7	-0,4	-2,5	-1,7	-3,4	-0,8	2,8	-3,0
25	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2014	8,0 A	7 357,7 A	2,4 A	444,1 A	6,6 A	3 546,1 A	1 883,5 A	1 484,0 B
26		Mai 2015	7,7 A	7 379,7 A	2,3 A	451,0 A	6,3 A	3 484,3 A	1 952,5 B	1 491,9 B
27		%	-4,1	0,3	-2,4	1,6	-5,1	-1,7	3,7	0,5
28	Rheinland-Pfalz	Nov. 2014	0,3 B	203,9 A	0,1 B	14,6 A	0,3 B	86,6 B	57,6 B	45,1 B
29		Mai 2015	0,3 B	200,6 A	0,1 B	14,1 A	0,3 B	85,1 B	57,1 B	44,3 B
30		%	-1,7	-1,6	-3,4	-3,6	-1,6	-1,7	-1,0	-1,8
31	Saarland	Nov. 2014	0,0 A	5,9 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	2,6 A	1,5 A	1,3 A
32		Mai 2015	0,0 A	6,0 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	2,8 A	1,3 A	1,4 A
33		%	0,0	1,1	0,0	-6,8	0,0	5,0	-11,1	9,9
34	Sachsen	Nov. 2014	0,2 A	679,1 A	0,1 A	72,2 A	0,2 A	210,4 A	242,7 A	153,8 A
35		Mai 2015	0,2 A	653,5 A	0,1 A	67,2 A	0,2 A	204,9 A	245,2 A	136,2 A
36		%	-5,7	-3,8	-10,8	-6,9	-5,6	-2,6	1,0	-11,4
37	Sachsen-Anhalt	Nov. 2014	0,2 A	1 247,4 A	0,1 A	153,0 A	0,2 A	303,1 A	548,0 A	243,3 A
38		Mai 2015	0,2 A	1 243,4 A	0,1 A	135,4 A	0,2 A	305,1 A	554,6 A	248,2 A
39		%	-3,0	-0,3	-5,5	-11,5	-7,3	0,7	1,2	2,0
40	Schleswig-Holstein	Nov. 2014	1,0 A	1 512,0 A	0,4 A	95,8 A	0,9 A	708,3 A	369,7 A	338,3 A
41		Mai 2015	1,0 A	1 494,8 A	0,4 A	95,8 A	0,9 A	691,3 A	363,5 A	344,2 A
42		%	-2,9	-1,1	-1,8	-0,1	-2,7	-2,4	-1,7	1,8
43	Thüringen	Nov. 2014	0,2 A	853,8 A	0,1 A	101,1 A	0,2 A	218,5 A	350,9 A	183,3 A
44		Mai 2015	0,2 A	811,0 A	0,1 A	97,9 A	0,1 A	188,5 A	365,8 A	158,8 A
45		%	-1,6	-5,0	-2,8	-3,1	-3,3	-13,8	4,2	-13,3

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2015 gegen November 2014 dar.

2 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015
 2.2 Schweine
 Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine ²								Lfd. Nr.
			Zuchtsauen						Eber zur Zucht		
			zusammen	trächtig		nicht trächtig					
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr		Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen		
Lebendgewicht											
5 800,1 A	5 262,4 A	1 092,2 A	2 054,9 A	252,6 A	1 226,7 A	1 479,3 A	239,7 A	335,9 A	575,6 A	27,1 D	01
5 821,9 A	5 392,1 A	1 168,4 A	2 057,7 A	251,9 A	1 230,1 A	1 481,9 A	239,4 A	336,4 A	575,7 A	25,0 D	02
5 721,5 A	5 223,6 A	1 092,6 A	2 080,2 A	254,7 A	1 254,6 A	1 509,3 A	244,6 A	326,3 A	570,9 A	24,0 C	03
5 715,8 A	5 499,9 A	1 191,9 A	2 052,3 A	245,5 A	1 239,9 A	1 485,4 A	234,1 A	332,7 A	566,9 A	22,1 D	04
5 774,5 A	5 359,3 A	1 026,2 A	2 024,3 A	236,0 A	1 241,5 A	1 477,4 A	223,4 A	323,5 A	546,9 A	19,9 D	05
1,0	-2,6	-13,9	-1,4	-3,9	0,1	-0,5	-4,6	-2,8	-3,5	-10,0	06
356,4 B	304,9 B	58,8 B	178,4 A	18,9 A	104,5 A	123,4 A	20,2 C	34,8 B	55,0 B	/ E	07
354,6 B	297,4 B	58,1 B	175,5 A	18,7 B	107,0 A	125,7 A	16,4 B	33,4 A	49,8 A	2,1 C	08
-0,5	-2,5	-1,1	-1,6	-1,3	2,4	1,8	-18,8	-4,0	-9,4	X	09
780,0 A	644,5 A	137,0 B	259,2 A	26,8 A	160,4 A	187,2 A	28,0 B	43,9 A	72,0 B	2,3 B	10
757,3 B	638,5 A	127,9 B	255,4 A	27,2 B	158,4 A	185,6 A	28,0 C	41,8 B	69,8 B	2,5 D	11
-2,9	-0,9	-6,7	-1,4	1,5	-1,2	-0,8	-0,3	-4,8	-3,1	11,7	12
111,4 A	94,0 A	27,5 A	91,5 A	13,9 A	52,5 A	66,4 A	11,4 A	13,7 A	25,1 A	1,2 A	13
106,5 A	103,0 A	21,6 A	98,6 A	12,4 A	48,9 A	61,3 A	18,3 A	18,9 A	37,3 A	1,2 A	14
-4,4	9,6	-21,6	7,8	-11,1	-6,7	-7,6	60,6	38,3	48,4	-1,6	15
123,1 A	118,5 B	29,0 B	42,8 A	4,4 A	27,1 A	31,5 A	3,9 B	7,4 A	11,3 A	/ E	16
123,7 A	115,4 B	23,2 B	42,9 A	4,9 A	27,0 A	31,9 A	3,8 B	7,2 A	11,0 A	/ E	17
0,5	-2,6	-19,7	0,3	10,9	-0,3	1,2	-3,2	-2,1	-2,5	X	18
129,4 A	114,9 A	34,7 A	90,6 A	13,4 A	51,6 A	65,0 A	14,7 A	11,0 A	25,7 A	0,3 A	19
112,1 A	96,9 A	26,8 A	88,6 A	13,0 A	47,4 A	60,4 A	18,1 A	10,1 A	28,2 A	0,3 A	20
-13,4	-15,7	-22,7	-2,3	-2,9	-8,1	-7,1	23,1	-7,9	9,9	-1,4	21
1 914,4 A	1 964,1 A	389,4 B	519,2 A	59,0 A	324,4 A	383,4 A	47,9 B	87,9 A	135,8 A	3,9 C	22
2 003,7 A	1 915,2 A	316,2 B	511,1 A	56,0 A	319,1 A	375,1 A	51,3 B	84,7 A	136,0 A	3,3 C	23
4,7	-2,5	-18,8	-1,6	-5,1	-1,7	-2,2	7,0	-3,6	0,2	-15,9	24
1 628,4 B	1 583,1 B	334,6 B	436,1 A	49,5 A	273,9 A	323,4 A	39,4 B	73,4 B	112,7 B	/ E	25
1 630,9 B	1 561,2 B	292,1 B	444,4 A	48,8 A	291,0 A	339,8 A	33,8 B	70,8 B	104,6 A	/ E	26
0,2	-1,4	-12,7	1,9	-1,4	6,2	5,1	-14,1	-3,5	-7,2	X	27
38,9 B	40,4 B	7,3 C	14,4 A	1,5 B	8,7 A	10,3 A	1,3 C	2,8 B	4,1 B	0,2 B	28
40,0 B	38,0 B	7,2 C	13,9 A	1,5 B	8,5 B	9,9 A	1,1 C	2,9 B	3,9 B	0,2 B	29
2,6	-5,8	-1,7	-3,6	-5,2	-3,0	-3,3	-17,7	1,7	-4,4	-2,8	30
1,3 A	1,1 A	0,2 A	0,4 A	0,1 A	0,3 A	0,3 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	31
1,3 A	1,2 A	0,2 A	0,4 A	0,0 A	0,2 A	0,3 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	32
2,9	10,6	-11,1	-7,2	-41,4	-5,7	-13,2	-7,1	16,3	10,5	8,3	33
88,5 A	95,2 A	26,8 A	71,8 A	9,8 A	37,3 A	47,1 A	11,6 A	13,1 A	24,7 A	0,4 A	34
97,6 A	87,5 A	19,8 A	66,9 A	9,1 A	38,7 A	47,7 A	10,3 A	8,9 A	19,2 A	0,3 A	35
10,3	-8,1	-25,9	-6,9	-7,7	3,6	1,3	-11,7	-31,9	-22,4	-12,3	36
130,1 A	130,6 A	42,4 A	152,1 A	22,0 A	85,8 A	107,8 A	28,9 A	15,4 A	44,3 A	0,9 A	37
136,5 A	127,4 A	41,3 A	134,6 A	20,6 A	78,9 A	99,5 A	16,7 A	18,4 A	35,1 A	0,8 A	38
4,9	-2,5	-2,7	-11,5	-6,2	-8,1	-7,7	-42,4	19,6	-20,9	-7,9	39
313,7 B	316,8 A	77,8 B	94,8 A	11,3 A	59,2 A	70,5 A	10,4 A	13,9 A	24,3 A	1,0 C	40
329,9 B	296,5 B	65,0 B	94,5 A	11,2 A	58,8 A	70,0 A	11,1 C	13,3 A	24,5 B	/ E	41
5,2	-6,4	-16,4	-0,4	-0,9	-0,7	-0,7	6,7	-4,0	0,6	X	42
100,1 A	92,0 A	26,4 A	100,8 A	14,9 A	54,1 A	69,0 A	16,3 A	15,6 A	31,8 A	0,3 A	43
80,6 A	81,1 A	26,8 A	97,6 A	12,7 A	57,4 A	70,1 A	14,6 A	12,9 A	27,5 A	0,3 A	44
-19,5	-11,8	1,5	-3,2	-14,8	6,2	1,7	-10,4	-17,0	-13,6	-0,6	45

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2015 gegen November 2014 dar.
 2 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen						
				unter 100		100 - 249		250 - 499		
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Schweine insgesamt										
01	Deutschland	25,8 A	28 099,5 A	2,1 B	149,5 B	3,7 A	627,1 B	4,0 A	1 464,2 A	
02	Baden-Württemberg	2,6 A	1 912,8 A	0,3 C	24,3 C	0,5 B	75,6 B	0,4 B	154,6 B	
03	Bayern	5,5 A	3 404,7 A	0,7 C	54,1 C	1,2 B	195,3 B	1,0 B	360,5 B	
04	Brandenburg	0,2 A	843,3 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	1,9 A	0,0 A	4,2 A	
05	Hessen	1,1 A	593,1 A	0,3 C	22,1 C	0,3 B	40,8 B	0,2 B	59,4 B	
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	763,3 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	2,9 A	
07	Niedersachsen	6,7 A	8 793,4 A	0,3 C	20,3 C	0,8 B	131,5 B	1,0 B	377,0 B	
08	Nordrhein-Westfalen	7,7 A	7 379,7 A	0,3 C	19,7 C	0,8 C	143,6 C	1,2 B	430,0 B	
09	Rheinland-Pfalz	0,3 B	200,6 A	/ E	/ E	0,1 C	9,0 C	0,1 C	19,3 C	
10	Saarland	0,0 A	6,0 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	1,5 A	
11	Sachsen	0,2 A	653,5 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	3,1 A	0,0 A	7,1 A	
12	Sachen-Anhalt	0,2 A	1 243,4 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	3,6 A	0,0 A	5,3 A	
13	Schleswig-Holstein	1,0 A	1 494,8 A	0,0 D	2,1 D	0,1 C	18,1 C	0,1 C	36,8 C	
14	Thüringen	0,2 A	811,0 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	2,9 A	0,0 A	5,7 A	
Zuchtsauen										
15	Deutschland	9,9 A	2 024,3 A	0,7 B	9,2 C	1,3 B	36,6 B	1,3 B	94,1 B	
16	Baden-Württemberg	1,3 A	175,5 A	0,2 C	2,1 D	0,2 C	6,0 C	0,2 C	15,1 C	
17	Bayern	2,6 A	255,4 A	0,3 C	3,4 D	0,6 C	15,1 C	0,5 B	38,3 B	
18	Brandenburg	0,1 A	98,6 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	
19	Hessen	0,4 A	42,9 A	0,1 C	0,9 C	0,1 C	2,0 C	0,1 C	3,6 C	
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	88,6 A	0,0 A	.	0,0 A	0,0 A	0,0 A	.	
21	Niedersachsen	2,2 A	511,1 A	0,1 D	/ E	0,2 C	4,3 D	0,2 B	13,8 C	
22	Nordrhein-Westfalen	2,3 A	444,4 A	0,1 D	1,3 D	0,2 C	6,7 D	0,3 C	19,2 C	
23	Rheinland-Pfalz	0,1 B	13,9 A	/ E	/ E	0,0 D	0,6 D	0,0 C	1,3 C	
24	Saarland	0,0 A	0,4 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.	
25	Sachsen	0,1 A	66,9 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,6 A	
26	Sachen-Anhalt	0,1 A	134,6 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	0,1 A	
27	Schleswig-Holstein	0,4 A	94,5 A	/ E	/ E	0,0 C	1,0 C	0,0 D	1,5 C	
28	Thüringen	0,1 A	97,6 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,2 A	
Ferkel										
29	Deutschland	10,8 A	8 290,9 A	0,7 C	18,3 C	1,3 B	92,3 B	1,3 B	239,3 B	
30	Baden-Württemberg	1,4 A	700,9 A	0,1 C	4,3 D	0,2 C	14,1 C	0,2 C	39,8 C	
31	Bayern	2,7 A	983,8 A	0,2 D	6,3 D	0,6 C	41,4 C	0,5 B	95,0 B	
32	Brandenburg	0,1 A	330,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,6 A	
33	Hessen	0,5 B	174,2 A	0,1 C	2,8 C	0,1 C	6,1 C	0,1 C	10,9 C	
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	290,9 A	0,0 A	.	0,0 A	0,2 A	0,0 A	.	
35	Niedersachsen	2,5 A	2 271,1 A	0,1 D	1,9 D	0,2 C	11,1 C	0,2 C	37,8 C	
36	Nordrhein-Westfalen	2,7 A	1 952,5 B	/ E	/ E	0,2 C	14,0 C	0,2 C	43,7 C	
37	Rheinland-Pfalz	0,1 B	57,1 B	/ E	/ E	0,0 D	2,0 D	0,0 C	5,0 C	
38	Saarland	0,0 A	1,3 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.	
39	Sachsen	0,1 A	245,2 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,7 A	
40	Sachen-Anhalt	0,1 A	554,6 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	0,2 A	
41	Schleswig-Holstein	0,4 A	363,5 A	/ E	/ E	0,0 C	1,8 D	0,0 D	3,5 D	
42	Thüringen	0,1 A	365,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,6 A	
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber										
43	Deutschland	25,0 A	17 784,2 A	2,0 B	122,0 B	3,7 A	498,2 B	3,9 A	1 130,8 B	
44	Baden-Württemberg	2,5 A	1 036,4 A	0,3 C	17,9 C	0,5 B	55,5 C	0,4 B	99,6 C	
45	Bayern	5,3 A	2 165,5 A	0,7 C	44,5 C	1,2 B	138,8 B	1,0 B	227,2 B	
46	Brandenburg	0,2 A	414,6 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,7 A	0,0 A	3,4 A	
47	Hessen	1,1 A	376,1 A	0,3 C	18,3 C	0,3 B	32,7 B	0,2 B	45,0 C	
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	383,8 A	0,0 A	.	0,0 A	0,8 A	0,0 A	.	
49	Niedersachsen	6,5 A	6 011,2 A	0,3 C	17,3 C	0,7 B	116,1 B	1,0 B	325,4 B	
50	Nordrhein-Westfalen	7,4 A	4 982,8 A	0,3 C	16,6 D	0,8 C	122,9 C	1,2 B	367,1 C	
51	Rheinland-Pfalz	0,3 B	129,6 B	/ E	/ E	0,1 C	6,3 D	0,0 C	13,0 D	
52	Saarland	0,0 A	4,2 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.	
53	Sachsen	0,2 A	341,4 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	2,3 A	0,0 A	4,8 A	
54	Sachen-Anhalt	0,2 A	554,2 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	5,1 A	
55	Schleswig-Holstein	1,0 A	1 036,8 A	0,0 D	/ E	0,1 C	15,4 C	0,1 C	31,8 C	
56	Thüringen	0,2 A	347,6 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	2,2 A	0,0 A	4,9 A	

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern(ohne Stadtstaaten)
in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen										Lfd. Nr.
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr				
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere			
Schweine insgesamt										
6,5 A	4 747,8 A	6,7 A	9 315,8 A	2,3 A	6 560,7 A	0,5 A	5 234,3 A	01		
0,6 B	447,9 B	0,6 B	831,3 B	0,1 B	350,3 B	0,0 A	28,9 A	02		
1,3 B	946,9 B	1,1 B	1 530,6 B	0,1 C	286,2 C	/ E	/ E	03		
0,0 A	9,0 A	0,0 A	56,9 A	0,1 A	190,2 A	0,1 A	580,3 A	04		
0,2 B	111,2 B	0,2 B	246,2 B	0,0 B	.	0,0 A	.	05		
0,0 A	14,0 A	0,0 A	46,1 A	0,1 A	171,4 A	0,0 A	527,5 A	06		
1,6 B	1 196,4 B	1,7 A	2 453,1 A	1,1 A	3 097,9 A	0,2 A	1 517,4 A	07		
2,3 B	1 745,3 B	2,6 A	3 529,4 A	0,5 B	1 281,5 B	0,0 B	230,1 B	08		
0,1 B	60,5 B	0,1 B	72,3 B	.	.	.	.	09
0,0 A	3,5 A	—	—	—	—	—	—	10		
0,0 A	16,1 A	0,0 A	36,2 A	0,0 A	123,8 A	0,0 A	466,1 A	11		
0,0 A	18,1 A	0,0 A	48,3 A	0,1 A	177,8 A	0,1 A	989,5 A	12		
0,2 B	164,7 B	0,3 B	423,0 B	0,2 B	613,3 B	0,0 A	236,8 A	13		
0,0 A	14,4 A	0,0 A	42,4 A	0,0 A	132,0 A	0,0 A	612,6 A	14		
Zuchtsauen										
2,0 A	263,2 B	2,7 A	581,4 A	1,4 A	501,5 A	0,4 A	538,2 A	15		
0,3 B	35,2 C	0,4 B	76,7 B	0,1 B	.	0,0 A	.	16		
0,6 B	72,5 B	0,5 B	95,3 B	0,1 C	27,1 C	0,0 A	3,7 A	17		
0,0 A	0,2 A	0,0 A	4,1 A	0,0 A	14,4 A	0,0 A	79,5 A	18		
0,1 B	7,6 B	0,1 B	18,0 B	0,0 B	9,6 B	0,0 A	1,1 A	19		
0,0 A	0,9 A	0,0 A	3,9 A	0,0 A	14,9 A	0,0 A	68,7 A	20		
0,4 B	46,2 B	0,7 B	138,2 B	0,6 A	198,2 A	0,1 B	109,3 A	21		
0,6 B	83,6 B	0,9 B	212,8 B	0,3 C	106,4 B	0,0 B	14,4 B	22		
0,0 B	4,2 C	0,0 B	5,1 C	.	.	.	.	23
0,0 A	0,3 A	—	—	—	—	—	—	24		
0,0 A	1,5 A	0,0 A	3,0 A	0,0 A	12,5 A	0,0 A	49,0 A	25		
0,0 A	2,5 A	0,0 A	4,1 A	0,0 A	24,3 A	0,0 A	103,4 A	26		
0,1 B	7,7 D	0,1 B	17,8 B	0,1 B	40,1 A	0,0 A	26,3 A	27		
0,0 A	0,6 A	0,0 A	2,6 A	0,0 A	13,8 A	0,0 A	80,1 A	28		
Ferkel										
2,3 A	883,2 B	3,2 A	2 393,1 A	1,6 A	2 394,4 A	0,4 A	2 270,3 A	29		
0,3 B	115,8 C	0,4 B	307,3 B	0,1 B	197,6 B	0,0 A	21,9 A	30		
0,7 B	249,3 B	0,6 B	419,8 B	0,1 C	150,3 C	/ E	/ E	31		
0,0 A	0,9 A	0,0 A	11,0 A	0,0 A	51,9 A	0,0 A	265,5 A	32		
0,1 B	28,5 B	0,1 B	69,2 B	0,0 B	.	0,0 A	.	33		
0,0 A	1,3 A	0,0 A	8,1 A	0,0 A	59,6 A	0,0 A	221,3 A	34		
0,5 B	167,0 B	0,8 B	580,4 B	0,7 A	923,5 A	0,1 B	549,5 B	35		
0,7 B	273,6 C	1,1 B	891,0 B	0,3 C	609,3 C	0,0 B	119,2 B	36		
0,0 C	14,4 C	0,0 C	24,5 D	.	.	.	.	37
0,0 A	0,7 A	—	—	—	—	—	—	38		
0,0 A	1,7 A	0,0 A	7,2 A	0,0 A	41,8 A	0,0 A	192,2 A	39		
0,0 A	3,3 A	0,0 A	4,0 A	0,0 A	77,6 A	0,1 A	469,0 A	40		
0,1 C	24,8 C	0,1 B	60,3 B	0,1 B	171,8 A	0,0 A	101,3 A	41		
0,0 A	1,9 A	0,0 A	10,3 A	0,0 A	49,5 A	0,0 A	302,9 A	42		
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber										
6,3 A	3 601,4 A	6,4 A	6 341,3 A	2,2 A	3 664,8 A	0,5 A	2 425,7 A	43		
0,6 B	296,9 B	0,6 B	447,3 B	0,1 B	.	0,0 A	.	44		
1,3 B	625,1 B	1,1 B	1 015,5 B	0,1 C	108,8 D	/ E	/ E	45		
0,0 A	8,0 A	0,0 A	41,8 A	0,1 A	123,9 A	0,0 A	235,3 A	46		
0,1 B	75,1 B	0,2 B	159,1 B	0,0 B	.	0,0 A	.	47		
0,0 A	11,7 A	0,0 A	34,1 A	0,0 A	96,9 A	0,0 A	237,5 A	48		
1,6 B	983,1 B	1,7 A	1 734,5 B	1,0 A	1 976,2 A	0,2 A	858,6 A	49		
2,3 B	1 388,0 B	2,4 B	2 425,7 B	0,4 B	565,8 C	0,0 B	96,6 A	50		
0,1 B	41,9 C	0,0 B	42,7 C	.	.	.	.	51
0,0 A	2,5 A	—	—	—	—	—	—	52		
0,0 A	12,9 A	0,0 A	26,1 A	0,0 A	69,5 A	0,0 A	225,0 A	53		
0,0 A	12,3 A	0,0 A	40,2 A	0,0 A	75,9 A	0,1 A	417,2 A	54		
0,2 B	132,2 C	0,3 B	344,9 B	0,2 B	401,5 B	0,0 A	109,2 B	55		
0,0 A	11,8 A	0,0 A	29,5 A	0,0 A	68,8 A	0,0 A	229,6 A	56		

2 Viehbestand am 3. Mai 2015

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt												
Deutschland	9,9 A	13 825,2 A	2,7 A	590,6 B	1,7 A	1 128,9 A	3,4 A	4 454,1 A	1,5 A	3 173,6 A	0,7 A	4 478,1 A
Baden-Württemberg	1,3 A	1 133,3 A	0,4 B	79,0 C	0,2 C	131,9 C	0,5 A	589,3 B	0,1 B	242,3 B	0,0 C	90,7 C
Bayern	2,6 A	1 676,7 A	1,0 B	195,5 B	0,6 B	343,3 B	0,8 A	816,5 A	0,2 B	262,9 B	0,0 C	58,5 B
Brandenburg	0,1 A	606,7 A	0,0 A	6,3 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	18,6 A	0,0 A	59,8 A	0,0 A	519,2 A
Hessen	0,4 A	280,6 A	0,2 B	37,9 B	0,1 B	33,5 B	0,1 B	108,8 B	0,0 B	70,3 B	0,0 A	30,2 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	510,0 A	0,0 A	2,0 A	0,0 A	7,6 A	0,0 A	23,6 A	0,0 A	32,1 A	0,0 A	444,6 A
Niedersachsen	2,2 A	4 140,1 A	0,4 B	107,2 C	0,3 B	257,8 B	0,8 A	1 390,5 A	0,5 A	1 285,4 A	0,2 B	1 099,2 A
Nordrhein-Westfalen	2,3 A	2 689,9 A	0,4 B	118,1 C	0,4 B	260,5 B	0,9 B	1 166,9 B	0,5 B	788,1 B	0,1 C	356,2 B
Rheinland-Pfalz	0,1 B	112,0 A	0,1 C	10,6 C	0,0 C	23,5 C	0,0 B	63,4 B	0,0 D	/ E	–	–
Saarland	0,0 A	3,9 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	3,3 A	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,1 A	412,4 A	0,0 A	5,7 A	0,0 A	4,3 A	0,0 A	22,5 A	0,0 A	31,1 A	0,0 A	348,9 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	879,4 A	0,0 A	2,9 A	0,0 A	12,9 A	0,0 A	9,6 A	0,0 A	57,1 A	0,1 A	796,9 A
Schleswig-Holstein	0,4 A	773,7 A	0,1 C	18,2 C	0,1 C	43,2 B	0,1 B	218,6 B	0,1 A	277,3 A	0,0 B	216,4 A
Thüringen	0,1 A	606,6 A	0,0 A	6,6 A	0,0 A	4,2 A	0,0 A	25,9 A	0,0 A	52,7 A	0,0 A	517,2 A
Zuchtsauen												
Deutschland	9,9 A	2 024,3 A	2,7 A	57,9 B	1,7 A	125,8 A	3,4 A	561,4 A	1,5 A	490,1 A	0,7 A	789,1 A
Baden-Württemberg	1,3 A	175,5 A	0,4 B	8,8 B	0,2 C	16,2 C	0,5 A	82,4 B	0,1 B	48,0 B	0,0 C	20,1 C
Bayern	2,6 A	255,4 A	1,0 B	20,9 B	0,6 B	44,2 B	0,8 A	122,2 A	0,2 B	52,7 B	0,0 C	15,4 C
Brandenburg	0,1 A	98,6 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	1,6 A	0,0 A	7,2 A	0,0 A	89,1 A
Hessen	0,4 A	42,9 A	0,2 B	4,1 B	0,1 B	4,3 B	0,1 B	14,9 B	0,0 B	12,8 B	0,0 A	6,8 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	88,6 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	2,3 A	0,0 A	3,4 A	0,0 A	82,5 A
Niedersachsen	2,2 A	511,1 A	0,4 B	9,2 B	0,3 B	25,0 B	0,8 A	145,7 A	0,5 A	164,1 A	0,2 B	167,1 B
Nordrhein-Westfalen	2,3 A	444,4 A	0,4 B	10,4 C	0,4 B	26,8 B	0,9 B	157,5 B	0,5 B	153,3 B	0,1 C	96,4 B
Rheinland-Pfalz	0,1 B	13,9 A	0,1 C	1,3 C	0,0 C	2,7 C	0,0 B	7,8 B	0,0 D	2,1 D	–	–
Saarland	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,1 A	66,9 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	2,4 A	0,0 A	4,3 A	0,0 A	59,2 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	134,6 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	5,5 A	0,1 A	127,0 A
Schleswig-Holstein	0,4 A	94,5 A	0,1 C	1,6 C	0,1 C	4,0 C	0,1 B	21,3 B	0,1 A	32,1 A	0,0 B	35,5 B
Thüringen	0,1 A	97,6 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	2,4 A	0,0 A	4,5 A	0,0 A	89,9 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2015
 2.2 Schweine
 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt														
Deutschland	21,8 A	22 517,8 A	5,0 A	2 051,4 A	6,5 A	3 649,3 A	6,9 A	7 503,3 A	2,8 A	5 399,6 A	0,5 B	2 465,4 A	0,1 A	1 448,9 A
Baden-Württemberg	2,1 A	1 456,0 A	0,7 B	257,2 B	0,7 B	352,8 B	0,6 B	638,2 B	0,1 C	207,7 C	–	–	–	–
Bayern	4,7 A	2 843,9 A	1,8 B	504,3 B	1,5 B	723,2 B	1,1 B	1 124,7 B	0,3 C	484,3 C	/ E	/ E	–	–
Brandenburg	0,2 A	647,2 A	0,0 A	72,9 A	0,0 A	57,4 A	0,0 A	74,1 A	0,0 A	127,3 A	0,0 A	126,8 A	0,0 A	188,7 A
Hessen	1,0 A	486,6 A	0,5 B	97,5 B	0,3 B	127,3 B	0,2 B	161,1 B	0,1 C	97,6 C	/ E	/ E	– A	–
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	543,8 A	0,0 A	36,2 A	0,0 A	53,6 A	0,0 A	56,4 A	0,0 A	150,2 A	0,0 A	87,8 A	0,0 A	159,5 A
Niedersachsen	5,8 A	7 497,4 A	0,8 B	437,6 B	1,7 B	953,5 B	2,0 A	2 295,5 A	1,0 B	2 063,7 B	0,3 B	1 367,8 B	0,0 B	379,3 A
Nordrhein-Westfalen	6,3 A	5 613,3 A	0,8 B	467,2 C	2,0 B	1 057,5 B	2,5 B	2 459,4 B	0,9 B	.	0,0 D	165,2 C	0,0 A	.
Rheinland-Pfalz	0,3 B	175,6 B	0,1 C	29,0 C	0,1 C	46,6 C	0,1 C	70,5 C	.	.	.	.	–	–
Saarland	0,0 A	5,6 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	4,1 A	0,0 A	0,9 A	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,2 A	518,6 A	0,0 A	44,3 A	0,0 A	22,1 A	0,0 A	53,0 A	0,0 A	68,0 A	0,0 A	197,5 A	0,0 A	133,7 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	869,7 A	0,0 A	36,4 A	0,0 A	60,8 A	0,0 A	87,8 A	0,0 A	181,4 A	0,0 A	179,4 A	0,0 A	323,9 A
Schleswig-Holstein	0,9 A	1 280,3 A	0,1 C	36,9 C	0,2 B	144,7 B	0,3 B	419,6 B	0,2 B	437,7 B	0,1 C	.	0,0 A	.
Thüringen	0,1 A	580,1 A	0,0 A	31,4 A	0,0 A	45,6 A	0,0 A	62,0 A	0,0 A	111,2 A	0,0 A	117,5 A	0,0 A	212,3 A
Mastschweine														
Deutschland	21,8 A	12 160,0 A	5,0 A	231,0 B	6,5 A	1 522,0 A	6,9 A	4 460,6 A	2,8 A	3 647,4 A	0,5 B	1 541,0 A	0,1 A	758,0 A
Baden-Württemberg	2,1 A	710,1 A	0,7 B	33,3 C	0,7 B	148,5 B	0,6 B	376,5 B	0,1 C	151,8 C	–	–	–	–
Bayern	4,7 A	1 523,6 A	1,8 B	85,6 B	1,5 B	333,8 B	1,1 B	701,3 B	0,3 C	396,4 C	/ E	/ E	–	–
Brandenburg	0,2 A	231,1 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	5,9 A	0,0 A	21,0 A	0,0 A	51,1 A	0,0 A	72,5 A	0,0 A	79,6 A
Hessen	1,0 A	262,3 A	0,5 B	23,7 B	0,3 B	61,9 B	0,2 B	98,7 B	0,1 C	75,0 C	/ E	/ E	–	– A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	235,7 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	3,8 A	0,0 A	18,9 A	0,0 A	60,7 A	0,0 A	55,2 A	0,0 A	96,2 A
Niedersachsen	5,8 A	4 235,1 A	0,8 B	35,4 C	1,7 B	404,8 B	2,0 A	1 286,3 B	1,0 B	1 310,3 B	0,3 B	930,4 B	0,0 B	267,9 B
Nordrhein-Westfalen	6,3 A	3 484,3 A	0,8 B	37,3 C	2,0 B	471,3 B	2,5 B	1 650,3 B	0,9 B	.	0,0 D	129,8 D	0,0 A	.
Rheinland-Pfalz	0,3 B	85,1 B	0,1 C	4,3 D	0,1 C	21,7 C	0,1 C	38,5 C	.	.	.	.	–	–
Saarland	0,0 A	2,8 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	0,4 A	–	–	–	–	–	–
Sachsen	0,2 A	204,9 A	0,0 A	1,9 A	0,0 A	7,1 A	0,0 A	20,6 A	0,0 A	33,3 A	0,0 A	72,0 A	0,0 A	70,1 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	305,1 A	0,0 A	1,3 A	0,0 A	6,9 A	0,0 A	22,9 A	0,0 A	53,8 A	0,0 A	67,7 A	0,0 A	152,5 A
Schleswig-Holstein	0,9 A	691,3 A	0,1 C	4,6 C	0,2 B	47,3 C	0,3 B	202,9 B	0,2 B	276,9 B	0,1 C	.	0,0 A	.
Thüringen	0,1 A	188,5 A	0,0 A	1,5 A	0,0 A	6,9 A	0,0 A	22,2 A	0,0 A	35,3 A	0,0 A	52,8 A	0,0 A	69,8 A

Erhebung über die Rinderbestände



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 25. Juni 2014

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0)) 0228/99 643-8972;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung• <i>Berichtszeitraum:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ministerien der Länder, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Aktualität endgültiger Ergebnisse:</i> Für die Erhebungen im Mai stehen die Ergebnisse auf Bundesebene im Juli zur Verfügung, für die Erhebung im November werden die Ergebnisse im Januar veröffentlicht.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung.	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftszählung, Agrarstrukturerhebung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 3 Reihe 4.1 halbjährlich veröffentlicht. Diese Publikation steht als kostenfreier Download zur Verfügung. Darüber hinaus stehen die Daten in GENESIS-Online zur Verfügung.	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht-landwirtschaftliche Haltungen wie z.B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die unter Punkt 1.1 genannten Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Viehbestandserhebung Rinder wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203), die zuletzt durch Artikel 2 Absatz 88 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), das zuletzt durch Artikel 28 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinelle eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe „Forum der

Bundesstatistik“ herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26). Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X ... Tabellenwert

x_1 ... größter Einzelwert

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Hierzu zählen insbesondere die Pflege der Grundgesamtheit und die Plausibilisierung der Rohdaten. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um neue standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weibliche Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank werden Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen-/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die

Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden somit eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Ministerien der Länder sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, sowie die volks- und landwirtschaftlichen und umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Rinder wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Viehbestandserhebung Rinder um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen und die Beteiligten zur Korrektur aufgefordert. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3).

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Viehbestandserhebung Rinder werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und die Ergebnisse sind entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Viehbestandserhebung Rinder auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein Betrieb kann aus mehreren Haltungen bestehen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt. Zur Viehbestandserhebung Rinder unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Viehbestandserhebung Rinder sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühe für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ihre Ergebnisse in Pressemitteilungen, Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stehen im [Internetauftritt](#) des statistischen Bundesamts als kostenfreie Downloads zur Verfügung. Darüber hinaus gibt das Statistische Bundesamt halbjährlich eine Pressemitteilung zu den Viehbeständen heraus.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über [GENESIS-online](#) bezogen werden. (In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das [Statistik-Portal](#) und die Internet-Seiten der [Statistischen Ämter](#).

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Viehbestandserhebung Rinder stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung für ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

keine

Erhebung über die Schweinebestände



Erscheinungsfolge: alle zwei Jahre
Erschienen am 22.12.2014

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (621 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Papierfragebogen oder Online-Fragebogen (IDEV), Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ halbjährlich veröffentlicht. Diese Publikation steht als kostenfreier Download zu Verfügung.	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z.T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“, europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagserhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, sodass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g	... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)
X_h	... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)
b	... Rundungsbasis (z.B. Tsd,)
x_1	... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)
x_2	... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände sind im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 35 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,
- Mastschweine,
 - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
 - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
 - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
 - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
 - andere trächtige Sauen,
 - Jungsauen noch nicht trächtig,
 - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Eine Ausnahme bilden große Viehbestände von ausländischen Besitzern in Deutschland. Diese sind in der Statistik enthalten.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Im Vordergrund steht die postalische Befragung. Für die Auskunftspflichtigen besteht die Möglichkeit, ihre Meldung auch online abzugeben.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 489 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 16 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden

anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern versandten Fragebögen eigenständig aus oder melden ihre Angaben elektronisch. Die Daten aus den zurückgesendeten Erhebungsbögen werden entweder direkt im Dialog-Betrieb oder nach einer maschinellen Datenerfassung in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlgesetzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen „A“ für einen niedrigen und „E“ für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Erhebungsbögen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und werden auch im Rahmen der Agrarstrukturserhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturserhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder (außer Stadtstaaten) als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbüchern, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebungen im Mai und im November werden in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stehen auf unserer Internetseite als [kostenfreie Downloads](#) zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über [GENESIS-online](#) bezogen werden. (In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das [Statistik-Portal](#) und die Internet-Seiten der [Statistischen Ämter](#) der Länder.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

keine

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Schweinebestände am 3. Mai 2015 ¹

	Code	
Falls vorübergehend keine Schweine gehalten werden, bitte ankreuzen.	<input type="checkbox"/> 0345	1 Falls eine der beiden Aussagen zutrifft, Ende der Erhebung.
Falls die Schweinehaltung vollständig eingestellt wurde, bitte ankreuzen.	<input type="checkbox"/> 2	

			Code	Anzahl	
Schweine	Ferkel (einschließlich Saugferkel)		2	0331	_____
	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht		2	0338	_____
	Mastschweine 2 3	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht		0339	_____
		80 bis unter 110 kg Lebendgewicht		0340	_____
		110 kg und mehr Lebendgewicht		0341	_____
	Eber zur Zucht		4 5	0342	_____
	Zuchtsauen 4	Jungsauen zum 1. Mal trächtig		0333	_____
		andere trächtige Sauen		0334	_____
		Jungsauen noch nicht trächtig		0335	_____
		andere nicht trächtige Sauen	6	0336	_____
Schweine insgesamt Bitte addieren Sie die einzelnen Werte.			0330	_____	

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Die Antworten sind gemäß § 15 Absatz 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die statistischen Ämter der Länder) kostenfrei zu erteilen.

Nach § 11a BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gemäß § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale und Trennen

Vor- und Familienname (gegebenenfalls Firma, Institutsname), Anschrift der Auskunftspflichtigen sowie Name, Rufnummer und Adresse für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen getrennt und in das Betriebsregister übernommen.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Vor- und Familienname und Anschrift der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe
- Name, Rufnummer und Adresse für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes
- Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister

- 1** Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. Mai 2015. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an. Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften,

Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

2 Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

3 Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

4 Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

5 Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

6 Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben. Hierzu zählen auch säugende Sauen.